Brandaus

FEUERWEHR und KATASTROPHENSCHUTZ

Einsatzort Zukunft: Das war die Interschutz

Seite 8

P.b.b. Verlagspostamt 3430 Tulln • 13Z039851 M • www.noe122.at

Nr. 6/2015

Ehrenurkunden für Feuerwehren:
Eiskatastrophe
ab Seite 6

Bewerbsplan:
65. NÖ LFLB in Mank
Seite 19

Hunderte Einsätze und dann gehört er zum alten Eisen? Nicht bei uns. Vom Rahmen bis zum Chassis, vom Aufbau bis zur Pumpe – wir bei MAGIRUS LOHR bringen Dein Fahrzeug auf den neuesten Stand. Nach unserer Aufbereitung ist er wieder in Top-Form. Bereit, viele weitere Jahre sein Bestes zu geben.

www.magirus-lohr.at

SERVING HEROES. SINCE 1864.

MAGIRUS LOHR

Geschätzte Feuerwehrmitglieder!

Die Zukunft der freiwilligen Feuerwehren ist untrennbar mit dem Personalstand verbunden. Bleiben neue Mitglieder aus, macht auch das teuerste und modernste Einsatzgerät keinen Sinn. Wer sich darauf verlässt, dass es schon irgendwie weitergehen wird, dem werden künftig unliebsame Überraschungen drohen - unter anderem deutlicher Mitgliederschwund. Damit ist schon allein wegen einer zunehmend egoistisch orientierten Gesellschaft zu rechnen. Deshalb muss der Nachwuchspflege künftig größter Stellenwert eingeräumt werden.

Aus diesem Grund startet der NÖ Landesfeuerwehrverband im Herbst mit dem größten Schulprojekt, das je in Niederösterreich ausgerollt wurde. Unter dem Titel „Gemeinsam-Sicher-Feuerwehr“, werden ab dem Schuljahr 2015/2016 alle Volksschüler der 3. und 4. Klassen zum Thema „Brand- und Katastrophenschutz“ unterrichtet. Der dementsprechende Erlass ist bereits vom NÖ Landesschulrat an die Direktionen ergangen.

Als Lernunterlage dienen zwei auf höchstem pädagogischen Niveau ausgearbeitete Unterrichtsbehelfe (Ordner), die in den nächsten Tagen und Wochen zugestellt werden. Ein Ordner verbleibt in der Schule, der zweite bei der Feuerwehr. Die in dem Lernbehelf aufgearbeiteten Themen sollen den Volksschülern innerhalb eines Jahres vermittelt werden. Dazu bedarf es aber auch der Mitarbeit durch die Feuerwehren. Für viele Kommanden wird dies keine allzu große Herausforderung bedeuten, da die schon seit Jahren eng mit ihrer Volksschule kooperieren.

Völlig neu ist, dass durch diese einzigartige Aktion die Feuerwehr quasi zum Unterrichtsfach wird. Sprich, die Kinder werden innerhalb eines Jahres mehrmals mit unserer Organisation konfrontiert. Weil sie im Regelunterricht künftig lernen müssen, wie man sich in bestimmten Krisensituationen verhält und wie man selbst zum Helfer werden kann. Zudem wird das freiwillige Feuerwehrwesen auf breiter Basis vorgestellt und den Schülern schmackhaft gemacht. Mit einem Wort: Den jungen Menschen wird anschaulich vermittelt, warum die freiwillige Feuerwehr so wichtig ist.

Nützen wir diese einmalige Chance, so viele in dieser besonderen Qualität werden wir nicht bekommen. Tausende neun- und zehnjährige Schüler werden vermutlich zum ersten Mal derart intensiv mit der freiwilligen Feuerwehr in Berührung kommen. Wenn es uns gelingt, in Kooperation mit dem pädagogischen Lehrpersonal, einen kleinen Prozentsatz dieser jungen Menschen für eine Mitarbeit bei der Feuerwehr zu gewinnen, haben wir einen großen Schritt getan. Ohne euer Engagement wird es jedoch nicht funktionieren. Wenn euch die Ordner demnächst über den Dienstweg zugestellt wurden, würde ich euch bitten, mit der Schuldirektion in Kontakt zu treten und eine gemeinsame Vorgangsweise zu überlegen.

Mein großer Dank gilt in diesem Zusammenhang der Hypo NÖ (Generaldirektor Dr. Peter Harold) sowie der Wiener Städtischen Versicherung, Landesdirektion NÖ (Landesdirektor Wolfgang Lehner, BA). Beide Manager haben sich sofort bereit erklärt, dieses Schulprojekt mit einer stattlichen Summe aus dem Firmenbudget zu finanzieren.

Euer

Dietmar Fahrafellner, MSc
Landesfeuerwehrkommandant

Foto: Matthias Fischer

„Der Nachwuchspflege muss künftig größter Stellenwert eingeräumt werden.“

KAT15
FEUERWEHR HAUTNAH
12.09.2015 - TULLN
NÖ LANDESFEUERWEHRVERBAND - www.kat15.at

Brandaus Heft Nr. 6/2015
FEUERWEHR und KATASTROPHENSCHUTZ

Eiskatastrophe: Ehrenurkunden für Feuerwehren.
Seite 6

Einsatzort Zukunft: Das war die Interschutz 2015.
Seite 8

Bewerbsplan des 65. NÖ LFLB in Mank.
Seite 19

5. Internationaler Florians- und Europatag in Dresden
Seite 50

Brandausen: Zu Besuch auf der Interschutz.
Seite 48

Brandaus Topstories

Junges Team an der Spitze des AFKDO Hollabrunn 5
Eiskatastrophe: Ehrenurkunden für eingesetzte Feuerwehren 6
Interschutz 8
Neuer Atemluftanhänger für den Abschnitt Allentsteig 13

Brandaus Wissen

4. Teil: facebook als Werkzeug zur Eventwerbung 10
Neues Outfit für die Webseite der NÖ LFWS 18
Bewerbsplan 65. NÖ Landesfeuerwehrleistungsbewerb 19

Brandaus News

Marktl: Zug gegen Pkw 35
Wr. Neudorf: Unfälle am laufenden Band 35
Fotogalerie 36
Kritzendorf: Pkw landete in Fluss 38
Statzendorf: Schwerer Lkw-Unfall 38
Ollern: Feuerwehr befreite eingeklemmten Rehbock 39
St. Pölten: Brand auf der Mülldeponie 40
Lassee: Verkehrsunfall endete tödlich 41
Kirchstetten: Überschlag auf A1 41
Eggern: Wohnhausbrand in Eggern 42
Allentsteig: Traktor umgestürzt 42

Brandaus Album

5. Internationaler Florians- und Europatag in Dresden 50
NÖ Feuerwehrstudien 51

Brandaus Feuerwehrjugend

Landestreffen leicht gemacht: In der Vorbereitung liegt der Erfolg! 45
Das Alphabet zum 43. Landestreffen 46
FF Brandausen: Interschutz – Die größte Feuerwehrmesse der Welt 48

Brandaus Rubriken

Vorwort 3
Abobestellmöglichkeit 34
Kontakte im NÖ LFV 42
Impressum 43
Verkaufsanzeigen 43
Nachrufe 44

Feuerwehr-Fachmesse der Superlative

Imposant, interessant und informativ: Diese Eigenschaften vereinte die internationale Leitmesse für Rettung, Brandschutz, Katastrophenschutz und Sicherheit in Hannover. Den über 100.000 Besuchern aus aller Welt präsentierten gut 1.500 Aussteller aus 49 Nationen auf über 100.000 Quadratmeter Fläche ihre Produkte. Ein „kleiner“ Überblick über die größten Highlights der Interschutz ist ab der Seite 8 zu finden.

Im vorletzten Teil der Facebook-Serie geht Brandaus-Redakteurin Karin Wittmann besonders ins Detail. Sie nimmt die beliebte Event-Funktion ganz genau unter die Lupe und klärt in Sachen „Gewinnspiele via Facebook“ auf. Schließlich gibt es hierbei einige Vorgaben und Richtlinien, die unbedingt Beachtung finden sollten. Mehr dazu ab der Seite 10.

Der 65. NÖ Landesfeuerwehrleistungsbewerb kommt mit großen Schritten näher. Von 3. bis 5. Juli 2015 wird in Mank (Bezirk Melk) wieder um Meter und Sekunden gekämpft. In der Heftmitte befindet sich wie üblich der sogenannte Bewerbsplan, in welchem neben wichtigen Informationen rund um den Megaevent des NÖ Landesfeuerwehrverbandes auch Zeitpläne sowie eine Anfahrtsbeschreibung zu finden sind. Brandaus wünscht allen Bewerbsgruppen viel Erfolg und Spaß in Mank!

Viel Spaß beim Lesen!

Alexander Nittner

PS: Wir freuen uns immer über euer Feedback. Schreibt uns an office@brandaus.at was euch besonders gut gefällt bzw. was ihr euch wünschen würdet.

Führungswechsel

Junges Team an der Spitze des AFKDO Hollabrunn

Kurz nachdem die Feuerwehrkommandanten und deren Stellvertreter des Bezirkes Hollabrunn OBR Alois Zaussinger zum neuen Bezirksfeuerwehrkommandanten wählten, mussten die Führungskräfte des Abschnittes Hollabrunn erneut zur Wahlurne schreiten.

Text AFKDO Hollabrunn, A. Nittner
Fotos: AFKDO Hollabrunn, M. Fischer

Gemäß der Wahlordnung des NÖ Landesfeuerwehrverbandes musste ein neuer Abschnittsfeuerwehrkommandant für den mit 51 Feuerwehren größten Feuerwehrabschnitt des Landes gewählt werden. Abschnittsfeuerwehrkommandant-Stellvertreter ABI Ernst Forsthuber, welcher vor neun Jahren gemeinsam mit OBR Zaussinger die Führung des AFKDO Hollabrunn übernommen hatte, stellte, unter dem Motto "Gemeinsam begonnen, gemeinsam beendet", seine Funktion zur Verfügung. Zum Abschnittsfeuerwehrkommandanten wurde BR Ing. Markus Zahlbrecht von der FF Wullersdorf gewählt. Sein Stellvertreter heißt ABI Christian Holzer, der seit 2011 die Geschicke der Freiwilligen Feuerwehr Hollabrunn lenkt. Der Leiter des Verwaltungsdienstes HBI Ing. Christian Tröthann vervollständigt die Führungsspitze des Abschnittsfeuerwehrkommandos Hollabrunn. ■

Einstandsgespräch des neuen Abschnittsfeuerwehrkommandos mit Landesfeuerwehrkommandant Dietmar Fahrafellner.

Abschnittsfeuerwehrkommandant BR ING. MARKUS ZAHLBRECHT

Geburtsdatum: **7. April 1984**
Eintrittsdatum: **1995**
Funktionen: **seit 2011 Feuerwehrkommandant-Stellvertreter FF Wullersdorf**
seit 2006 Leiter des Verwaltungsdienstes AFKDO

Abschnittsfeuerwehrkommandant-Stellvertreter ABI CHRISTIAN HOLZER

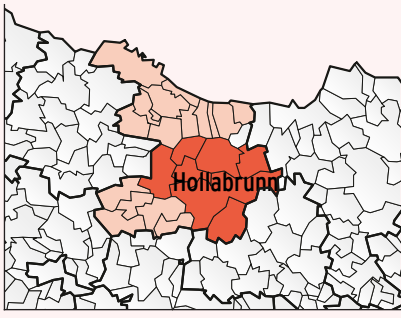
Geburtsdatum: **14. Juni 1988**
Eintrittsdatum: **2000**
Funktionen: **seit 2011 Feuerwehrkommandant FF Hollabrunn**
seit 2011 Stellvertretender Leiter des Verwaltungsdienstes AFKDO
seit 2007 Mitarbeiter im AFKDO

Leiter des Verwaltungsdienstes HBI ING. CHRISTIAN TRÖTHANN

Geburtsdatum: **15. Jänner 1980**
Eintrittsdatum: **1995**
Funktionen: **seit 2006 Feuerwehrkommandant FF Oberfellabrunn**
seit 2011 Unterabschnittsfeuerwehrkommandant
seit 1998 Mitarbeiter BFÜST und KHD

INFOBOX ZUM ABSCHNITT HOLLABRUNN:

- 51 freiwillige Feuerwehren
- 7 Feuerwehrjugendgruppen
- 8 Unterabschnitte
- 151 Einsatzfahrzeuge
- Rund 1000 Feuerwehreinsätze pro Jahr
- 1360 Aktive Mitglieder
- 121 Feuerwehrjugendmitglieder
- 358 Mitglieder der Reserve
- 7 Gemeinden
- 435,99 km²



Katastrophenalarm

NIEDERÖSTERREICH

Ehrenurkunden für eingesetzte Feuerwehren

Anfang Dezember des letzten Jahres sorgte eine sogenannte Inversionswetterlage für reichlich Chaos in einigen Bezirken Niederösterreichs. Sowohl das Waldviertel als auch Teile des Bezirks Wiener Neustadt waren von einer dicken Eisschicht überzogen. Die Folge: 1.400 Einsätze, die von rund 1.500 eingesetzten Feuerwehrmitgliedern abgearbeitet werden mussten. Kürzlich wurden die eingesetzten Feuerwehren für ihren Einsatz im frostigen NÖ geehrt.

Eine Inversionswetterlage - hierbei sind die oberen Luftschichten wärmer als die unteren - sorgte von 28. November bis 6. Dezember vor allem im Waldviertel und im Bereich der Hohen Wand im Bezirk Wiener Neustadt für eisige Zustände. Aufgrund von Raureifbildung und Vereisung in Höhenlagen zwischen 500 bis 1000 Meter waren das Waldviertel und einzelne Gebiete südlich der Donau (Dunkelsteinerwald, Alpenvorland und Wechselgebiet) von einer dicken Eisschicht überzogen und zahlreiche Straßen durch umgestürzte Bäume unpassierbar. Das Eis legte sich an Ästen an und sorgte dafür, dass Bäume aufgrund der gewaltigen Last einfach umstürzten bzw. brachen. Auch Stromleitungen wurden von Bäumen getroffen, was wiederum zu großflächigen Stromausfällen führte.

Auf Grund der dramatischen Ereignisse wurde in Tulln der Feuerwehr-Landesführungsstab (LFÜST) sowie in den Bezirken Zwettl und Krems der Bezirksführungsstab (BFÜST) eingerichtet. Zudem wurde für den Bezirk Zwettl der Notruf in die Bereichsalarmzentrale vor Ort umgeleitet. Hunderte Bäume, die der tonnenschweren Eislast nicht mehr standhielten, krachten zu Boden oder auf Stromleitungen. Die Konsequenzen waren dramatisch: 3000 Haushalte waren ohne Strom, über 70 Straßenverbindungen im Waldviertel gesperrt.

Stromerzeuger im Dauereinsatz

Mit 29 Großstromgeneratoren, mit einer Leistungsfähigkeit von 150 bis 500 kVA, die zusätzlich mit Aggregaten der EVN unterstützt wurden, versuchten die Einsatzkräfte wieder Strom in die dunklen und kühlen Haushalte zu bringen. Mehrheitlich ▶

rm ch-Eischaos

von Alexander Nittner mit Fotos von M. Fischer und dem Landespressedienst

ging es darum, die Energie in Trafohäuser einzuspeisen. In Einzelfällen wurden mit den Generatoren auch einzelne Landwirtschaften versorgt. Neben der Stromerzeugung waren an den Einsatztagen insgesamt 1500 Feuerwehrmitglieder im Einsatz, um die von Bäumen blockierten Straßen zu räumen. 1400 Einsätze waren in diesen Tagen von den Feuerwehrmitgliedern abzuarbeiten.

Ehrenurkunden für Feuerwehren

Für alle Einsatzkräfte, die im vergangenen Dezember im Eiseinsatz standen, fand kürzlich eine Ehrung des Landes Niederösterreich statt. Landesrat Dr. Stephan Pernkopf und Landesfeuerwehrkommandant Dietmar Fahrafellner überreichten dabei Ehrenurkunden an die eingesetzten Feuerwehren. "Mein großer Dank gilt den eingesetzten Feuerwehrmitgliedern, die tagelang im Dauereinsatz standen und die Schäden der Eiskatastrophe beseitigten. Die Niederösterreichische Bevölkerung kann sich immer auf euch verlassen, egal zu welcher Tages- oder Nachtzeit", zeigt sich LR Dr. Pernkopf von den Leistungen der NÖ Feuerwehrmitglieder begeistert. Im Anschluss an die Festveranstaltung lud LR Pernkopf im Namen des Landeshauptmannes die Vertreter der Feuerwehren und der anderen Einsatzorganisationen zu einem gemütlichen Beisammensein. ■

Messegelände Hannover

Das war die Intersch

Von 8. bis 12. Juni 2015 öffnete die Interschutz 2015 in Hannover ihre Tore. Auf über 100.000 Quadratmetern Fläche präsentierten gut 1.500 Aussteller aus 51 Nationen ihre Produkte. In sechs Messehallen und auf dem Freigelände wurden die neuesten Feuerwehr-Produkte zur Schau gestellt. Brandaus machte sich auf den Weg in den Norden Deutschlands und sah sich auf der Feuerwehr-Fachmesse um. Hier ein kleiner Überlick über die größten Highlights:

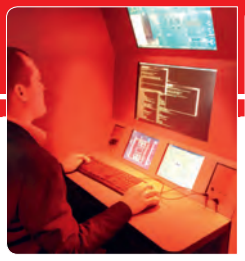
HAIX
www.haix.de

Die neuen Stiefelmodelle „Fire Hero 2" und „Fire Eagle" gab es am Haix-Stand zu bewundern. Beide Modelle glänzen durch extrem niedriges Gewicht (Fire Eagle 1.000 Gramm, Fire Hero 2 1.500 Gramm), rutschfeste Sohlen und durch das bewährte Schnürsystem, das ein blitzschnelles Anziehen ermöglicht. ■

MAST Pumpen
www.mast-pumpen.de

Die leistungsstarken Schmutzwasserpumpen von MAST werden bei vielen NÖ Feuerwehren eingesetzt. Robuste Bauweise und lange Lebensdauer kennzeichnen die in Aichwald (Deutschland) gefertigten Pumpen. ■

Mobile Command Center



Einsatzleitung der Zukunft: Vom sogenannten „Mobile Command Center" aus können Drohnen und ferngesteuerte Kettenfahrzeuge bedient werden. Zusätzlich bietet die mobile Einsatzleitstelle einen Besprechungsraum für sechs Personen, einen Leitstand für vier Personen sowie einen Sozialraum mit WC und Kochmöglichkeit. ■

MSA
www.msasafety.com

Versuchsträger: Ein Pressluftatmer des Typs G1 mit integrierter Wärmebildkamera sorgte am MSA-Messestand für Aufsehen. Der Wärmebildsensor ist in das Bedienmodul des Atemschutzgerätes integriert. Die Darstellung erfolgt auf dem Graphikdisplay. ■

utz 2015

Text: A. Nittner, F. Resperger
Fotos: F. Resperger, Deutsche Messe

Texport
www.texport.at

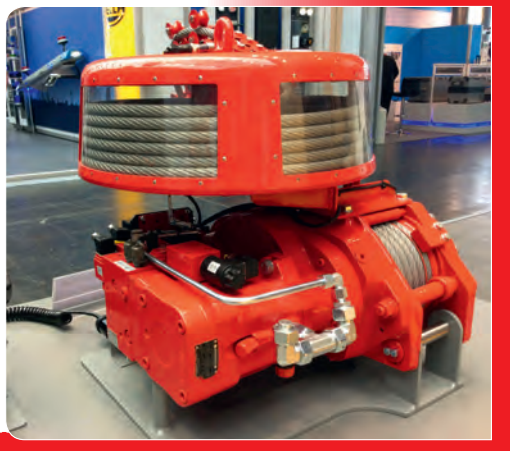
Neue Branddienst-Uniform gesucht? Texport präsentierte die neue „Fire Twin", die bereits bei der BF Wien im Einsatz ist. Die Uniform ist nach EN 469 + Anhang B und EN 343 zertifiziert. Eine Besonderheit: Jacke und Hose können mittels integriertem Reißverschluss zu einer Overall-Kombi verbunden werden. ■

AWG Fittings
www.awg-fittings.com

Diese überdimensionale „Turbo-Spritze" war ein Besucher-Magnet am AWG-Stand. Das Unternehmen AWG Fittings GmbH gehört zu den weltweit führenden Herstellern für mobilen und stationären Brandschutz sowie wasserführende Armaturen. ■

Rotzler
www.rotzler.de

Die Zugwinden von Rotzler eignen sich hervorragend zum Rahmeneinbau, Seiten- oder Heckaufbau. Die Zugrichtung kann anwendungsspezifisch nach vorne oder hinten (einfacher oder doppelter Zug) erfolgen. Die abgebildete Rotzler TR080 erreicht eine konstante Zugkraft von 80 kN und baut extrem kompakt. Gesteuert wird der Ausrüstungsgegenstand mit einer Fernbedienung. ■



Börger Pumpen
www.boerger.com

Wenn die Flut kommt:
Die selbstansaugenden Drehkolbenpumpen mit Zapfwellenanschluss wurden für den speziellen Einsatz entwickelt. Saug- und Druckschläuche sind in wenigen Minuten installiert. Die mit dem Fahrzeug (z. B. Unimog oder Traktor) autarke Pumpstation ist bestens geeignet für den Einsatz im offenen Gelände. Börger beliefert auch das THW Deutschland mit leistungsfähigen Mobilpumpen. Ob als Hochwasserpumpe auf einem Anhänger, einer mobilen Gelenkwellenpumpe, oder als flexibel einsetzbare Handwagenpumpe. Vom Fahrgestell über die Pumptechnik bis zur Steuerungstechnik erfolgt der Bau der Mobilaggregate durch die Börger GmbH. ■

Einsatzort Zukunft

Rosenbauer

www.rosenbauer.com

Löschfahrzeug „Buffalo“

Eine unglaubliche Neuheitenflut gab es am Rosenbauer-Stand zu entdecken. Den Anfang machte ein extremes Löschfahrzeug namens „Buffalo“, das vorwiegend in Wüstengebieten zum Einsatz kommen soll. Der Gigant beherbergt einen voluminösen Wassertank, der 33.000 Liter fasst. Eine Normaldruckpumpe des Typs N65 fördert maximal 6.500 Liter bei 10 bar. Um die höchst zulässige Gesamtmasse von 68 Tonnen standesgemäß zu beschleunigen, wurde ein 571 PS starker Dieselmotor eingepflanzt. ■

4. Panther-Generation

Nicht weniger eindrucksvoll geriet die Präsentation der vierten Panther-Generation. Die Karosserie des Flughafenlöschfahrzeuges geriet noch „spaciger“, auch die technischen Daten scheinen nicht von dieser Welt zu sein: In 22 Sekunden von 0 auf 80 km/h, 700 PS, 26.000 kg höchst zulässige Gesamtmasse. ■

Drehleiter L32A-XS

Die Drehleiter des Typs L32A-XS verfügt über einen abneigbaren Korbarm und punktet mit kompakten Maßen. Der Rettungskorb (Überklappkorb) kann fünf Personen (bzw. maximal 500 kg) aufnehmen und bietet vier Einstiege, das Fahrgestell kommt von MAN (TGM 15.290). ■

Tragkraftspritze „FOX S“

Ein wassergekühlter Zweizylinder-Reihenmotor mit rund 40 PS erzeugt eine Pumpleistung von 1.100 Liter bei 10 bar. Aufgrund des kleineren Motors ist die „FOX S“ über 15 Kilogramm leichter und gut zehn Zentimeter schmäler als die herkömmliche „FOX“ mit BMW-Boxermotor. ■

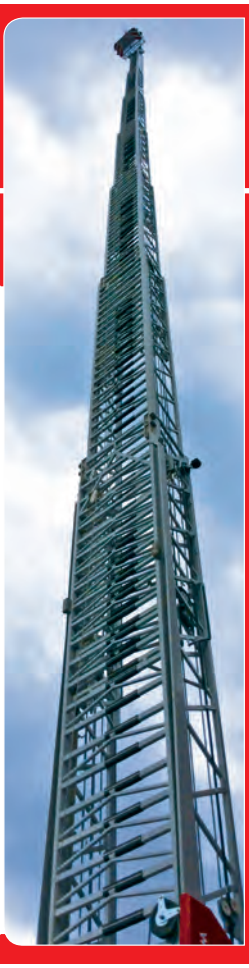
Helmlinie „Heros-titan“

„Heros-titan“ nennt sich das neue Topmodell der Rosenbauer Helmlinie. Das Interessante daran: in die Aufnahme der Helmlampe passt eine Wärmbildkamera! ■

Magirus Lohr

www.magirusgroup.com

Spektakulär fallen die Neuheiten von Iveco Magirus aus: Die Ulmer präsentieren nicht nur die extrem wendige Niedrigprofil-Drehleiter M32L-AS, sondern brechen auch ihren eigenen Rekord und bringen die mit 68 Metern höchste Drehleiter der Welt auf den Markt. Die auf der Interschutz ausgestellte „M68L“ sitzt auf einem vierachsigen Iveco-Trakker-Fahrgestell und verfügt über einen siebenteiligen Leitersatz. ■



RSCHLITZ

MAN

TGS 33.540
6x6 BB
www.man.eu

Mit 540 PS Leistung dürfte dieses Löschfahrzeug von MAN über ausreichend Power verfügen. MAN präsentierte den Kraftprotz, der über 2.500 Newtonmeter Drehmoment und eine Wandlerautomatik von Allison verfügt, auf der Interschutz. ■

Polaris Ranger 6x6

polarisgermany.de

Traktionsprobleme gehören mit dem Polaris Ranger der Vergangenheit an. Ein bedarfsgesteuerter 6x6 Antrieb und ein 800 ccm Zweizylinder-Motor sorgen für uneingeschränkten Vortrieb im harten Gelände. Die Ladefläche ist kippbar und die Zugleistung von über 900 Kilogramm für ein solch kompaktes Zugfahrzeug enorm. ■

Bronto Skylift

www.brontoskylift.com

Hoch hinaus möchte der Spezialfahrzeug-Hersteller Bronto Skylift mit seinem neuen Modell „F 104 HLA" auf Scania P440LB 12x4/*6HSA. Die maximale Arbeitshöhe des Hubrettungsgerätes beträgt 104 Meter. Mit an Bord des 63 Tonnen schweren Fahrzeuges sind eine leistungsstarke Feuerlöschkreiselpumpe (6.000 Liter bei 10 bar) sowie eine Hochspannungswarneinrichtung im Korb. Ein nicht unwesentliches Detail: das Transportmaß des Fahrzeuges beträgt 17 x 4 x 2,5 Meter! ■

Einsatzort Zukunft

Bei den Vorführungen am Freigelände ging es ordentlich zur Sache. Ob die Fahrt auf zwei Rädern gewollt war, wird wohl ein Rätsel bleiben.

Empl

www.empl.at

Die Firma EMPL hat sich vom kleinen Anhängererzeuger für landwirtschaftliche Fahrzeuge zum führenden Hersteller von Lkw-Aufbauten und Sonderanhängern in den Bereichen „Feuerwehr", „Nutzfahrzeuge" und „Logistische Produkte" entwickelt. In den 60 Jahren des Bestehens hat das Unternehmen eine Vielzahl an Veränderungen miterlebt, gleich geblieben sind jedoch der Mut zu Innovationen, die laufende Weiterentwicklung und Optimierung der gefertigten Produkte sowie die hohe Verarbeitungsqualität. ■

Volkswagen Transporter T6

www.vw-nutzfahrzeuge.at

Nur wenige Wochen nach seiner Premiere war der neue VW Transporter T6 nun auch auf der Interschutz in Hannover zu begutachten. Der als Einsatzleitwagen ausgeführte Transporter wurde mit modernster Feuerwehrtechnik ausgerüstet: LED-Doppelbalkenanlage, Arbeitsscheinwerfer, Verkehrsleiteinrichtung, LED-Display hinten, Multifunktionscontainer, uvm.. Angetrieben wird der Transporter von einem 150 PS TDI. ■

Hydraulische Rettungsgeräte

Holmatro

www.holmatro.com

Eine Vielzahl neuen Produkten zeigte Holmatro auf der Interschutz. Etwa die akkubetriebene Greenline Reihe oder die neue 5000 Serie, die mit geringem Gewicht, enormer Spreizkraft und optimalem Spreizabstand punktet. Erwähnenswert: der Holmatro SP 5240 CL Spreizer, der nur 9,9 kg auf die Waage bringt. ■

Weber Hydraulik

www.weber-hydraulik.com

Auf über 450 Quadratmeter stellte Weber die verschiedensten Rettungsgeräte aus. Auch bei Weber geht der Trend zu immer leichteren Rettungsgeräten. Egal ob Spreizer, Schere oder Rettungszylinder: man kann zwischen Hydraulik oder Akku wählen. ■

LUKAS Hydraulik GmbH

www.lukas.com

Der akkubetriebene Rettungsspreizer SP 310 E2 von Lukas steht seinen hydraulischen Pendants um nichts nach. Neben dem Akku können auch die Spitzen in Windeseile gewechselt werden. ■

Anschaffung

Neuer Atemluftanhänger für den Abschnitt Allentsteig

Aufgrund des schlechten technischen Zustandes des bisher im Abschnitt Allentsteig vorhandenen Atemluftanhängers wurde im Jahr 2014 auf Vorschlag des Abschnittsfeuerwehrkommandos durch die Feuerwehrkommandanten aller 20 Feuerwehren des Abschnitts Allentsteig die Anschaffung eines neuen Atemluftanhängers beschlossen.

Text: Christian Hübl
Fotos: AFKDO Allentsteig

Durch BR Siegfried Ganser wurden die erforderlichen Angebote bei diversen Anhängerherstellern eingeholt – er entschloss sich schließlich den Anhänger bei der Firma Steininger in Schweiggers (Bezirk Zwettl) anfertigen zu lassen. Im Frühjahr 2015 erfolgte schließlich der Aufbau des neuen Anhängers, sowie der Einbau der bestehenden Kompressor-, Speicher- und Füllanlage. Im Zuge der Planungs- und Ausführungsmaßnahmen konnte auch Abschnittssachbearbeiter LM Ronny Kuschal seine Erfahrungen und Vorstellungen einbringen, welche letztlich eine optimale Ausführung eines Atemluftanhängers für den Einsatzbereich brachte. Der neue Atemluftanhänger des Abschnittes Allentsteig verfügt unter anderem über einen Atemluftkompressor (PFU 250), eine Speicheranlage, eine 200 bar Füllleiste mit vier Anschlüssen, ein Hygieneset für die eingesetzten Atemschutzgeräteträger, Stauraum für Wärmebildkamera, Nebelgerät und Getränke sowie über ein digitales Handfunkgerät. Zusätzlich wurde vom Abschnittsfeuerwehrkommando im Zuge der Neubeschaffung des Atemluftanhängers auch festgelegt, sofort auf die neue Füllsoftware (welche derzeit vom NÖ Landesfeuerwehrverband angeboten wird) umzusteigen. Somit wurde der Atemluftanhänger auch gleich mit einem Laptop, einem Handscanner und mit der entsprechenden Software ausgestattet.

Erste Erfahrungen bereits gesammelt

Der neue Atemluftanhänger wurde kürzlich ausgeliefert und wieder bei der Freiwilligen Feuerwehr Göpfritz/Wild stationiert – im Zuge einiger Übungen konnten bereits Erfahrungen mit dem neuen Atemluftanhänger gesammelt werden. Ende Mai erfolgte schließlich die offizielle Übergabe des Atemluftanhängers durch Abschnittsfeuerwehrkommandant BR Siegfried Ganser und Ing. Walter Steininger an die Freiwillige Feuerwehr Göpfritz/Wild, wobei sich BR Siegfried Ganser nochmals für den außerordentlichen Einsatz von Abschnittssachbearbeiter LM Ronny Kuschal bei der Konzeption und Umsetzung sowie Indienststellung des neuen Atemluftkompressors bedankte. ■

Anzeige

Steininger
Anhänger Steininger & Partner GmbH

- Anhängererzeugung
- Anhänger Zubehör
- Export/Import
- Handel mit Waren aller Art
- § 57a Werkstätte

Schweiggers | Tel. 02829-8201 | office@steininger-anhaenger.at | www.steininger-anhaenger.at

Serie Facebook: 4. Teil

facebook® als Werkzeug zur Eventwerbung

von Karin Wittmann

Stellen Sie sich vor, es ist Feuerwehrfest – und keiner geht hin. Auch wenn dieser Extremfall in der Praxis äußerst unrealistisch ist und kaum vorkommen wird, ist eine umfassende Ankündigung einer Veranstaltung im Vorfeld von großer Bedeutung für den Erfolg eines Events. Als einfaches und unkompliziertes Werkzeug hierfür hat sich Facebook bewährt: Die Event-Funktion bietet nicht nur für den Veranstalter viele Vorteile, sondern auch für die User. Ein weiteres, gerne genutztes Marketing-Instrument sind Gewinnspiele, die die Interaktivität des Publikums fördern sollen. Allerdings eine heikle Sache, da hier bei der Durchführung auf Facebook einige Vorgaben und Richtlinien beachtet werden müssen.

Text: Karin Wittmann

Das Plakat – der Klassiker der Veranstaltungsankündigung im Feuerwehrbereich – hat es nicht leicht: Nicht nur, dass es sich unter einer Unmenge anderer Plakate behaupten und optisch hervorstechen muss, um die Aufmerksamkeit des Betrachters zu wecken und auf sich zu ziehen, hat es dafür auch nur – im wahrsten Sinne des Wortes – einen Augenblick Zeit: Wissenschaftlichen Erkenntnissen zufolge erreicht ein Plakat eine Aufmerksamkeitszeit beim Betrachter von lediglich maximal zwei Sekunden (Zum Nachlesen: Tipps für die Gestaltung eines Plakats wurden in Brandaus 3/2012 veröffentlicht). Große Transparente stechen ins Auge, sind aber mit rechtlichen Beschränkungen hinsichtlich Aufstellungsort belegt. Auch die Homepage eignet sich bestens dafür, kommende Veranstaltungen anzukündigen. Großer Nachteil hierbei ist aber, dass die Seite vom Publikum extra und aktiv angesteuert werden muss. Wie bereits im letzten Teil dieser Serie ausgeführt, bietet die Informationsvermittlung via Homepage aber ihre eigenen Vorteile. Einfacher gestaltet sich hier die Bewerbung über Social Media Plattformen, denn hier wird die relevante Information direkt auf den Bildschirm des Users geliefert. Facebook macht es hier vergleichsweise einfach, seine Veranstaltungsankündigung an den Mann oder die Frau zu bringen. Informationen werden den knapp 1,5 Milliarden Usern täglich direkt auf den Bildschirm geliefert, und viele Feuerwehren nutzen heute schon den Bildschirm als Werbefläche und Ankündigungstafel. Besonders „Facebook Events“ eignet sich hierfür bestens; 400 Millionen Menschen nutzen diese Funktion innerhalb des Social Networks. Die Vorteile – für den Veranstalter ebenso wie für den User – sind schnell erklärt.

Facebook-Events: Einfache und schnelle Ankündigung

Eine Feuerwehr kann schon im Vorfeld die Informationen zu ihrem Feuerwehrfest, dem Maibaum-Aufstellen, einer Blutspende-Aktion oder einem Tag der offenen Tür unkompliziert (die Erstellung eines Events ist sozusagen selbsterklärend), kostenlos (im Gegensatz zu beispielsweise einem Zeitungsinserat oder eigens produzierten Flyern) und zielgruppenspezifisch (maßgeschneidert für das eigene Publikum) einem verhältnismäßig großen Publikum präsentieren. Selbst wenn die Seite sonst nur mäßig oder selten mit Informationen befüllt wird, erhalten die User die Infos zum Fest auf Facebook angezeigt – im Gegensatz zur Homepage, die bei unregelmäßiger Veröffentlichung von Neuigkeiten vermutlich weniger regelmäßige und nur seltene Besucher haben wird. Neben der direkten und persönlichen Ansprache der Interessenten durch den Veranstalter können die Teilnehmer (bei der jeweiligen Einstellung) auch selbst Kommentare auf der Seite hinterlassen, sich austauschen oder interagieren, was wiederum der Bewerbung dienlich ist – aber dazu später.

Der eigene Eventkalender: Vorteil für User

Die User haben die Möglichkeit, ihre Teilnahme sicher oder vielleicht zu- oder abzusagen. Die Zahl der angekündigten Besucher lässt aber nur bedingt Rückschlüsse auf die tatsächliche Anzahl der Gäste zu, da einerseits natürlich viele Personen auch ohne Zusage kommen, und andererseits oftmals nur auf „Ich nehme teil“ geklickt wird, um die Bewerbung des Events zu unterstützen, um das Event in ihren eigenen Eventkalender aufzunehmen, oder auch aus Image-Gründen, um sozusagen „dazuzugehören“, wenn die eigenen ▶

FEUERWEHREN AUF FACEBOOK

Online-Freunde auch teilnehmen oder das Fest ein gewisses Ansehen mit sich bringt. Die Hemmschwelle, bei einer Einladung zu einer Veranstaltung mit nur einem Klick zuzusagen, ist bei den Facebook-Events im Vergleich zu anderen Funktionen im sozialen Netzwerk vergleichsweise niedrig, da keine Vergabe spezieller Berechtigungen notwendig ist und dafür keine zusätzlichen Apps oder Programme installiert werden müssen. Stichwort „eigener Eventkalender“: Die Veranstaltungen, zu denen ein Nutzer seine Teilnahme zugesagt hat, werden bei jedem einzelnen individuell und praktisch nach Datum sortiert aufgelistet und können sogar in externe Kalender (z.B. Outlook) exportiert werden. Zum Teil wird auch vor dem Beginn nochmals von Facebook automatisch daran erinnert. Das ist aber nicht immer gewünscht und gewollt, ein Überfluss an Benachrichtigungen zu den vielen Veranstaltungen im Eventkalender eines Users kann schnell nervig werden. Besonders, da auch bei Änderungen der Einträge durch den Veranstalter oder (wenn nicht eigens deaktiviert) bei Kommentaren durch andere Besucher Benachrichtigungen automatisch versendet werden. Daher ist es besonders wichtig, potentielle User nicht durch eine Informationsflut abzuschrecken, die dann vielleicht ihre Teilnahmezusage zurückziehen, sondern Events mit Bedacht und Voraussicht zu erstellen und zu verwalten.

Die Veranstaltung: Wichtigste Eckpunkte

Zur Option, ein Event auf Facebook zu erstellen, gelangt man direkt über die eigene Feuerwehr-Seite unter dem Punkt „Veranstaltungen“ mit einem Klick auf „Veranstaltung erstellen“. Natürlich lassen sich Events auch von Privatpersonen anlegen, allerdings vermittelt es mehr Professionalität, wenn die Feuerwehr als offizieller Veranstalter aufscheint, und aufgrund individueller Privatsphäre-Einstellungen kann es vorkommen, dass von Privatpersonen erstellte Veranstaltungen anderen nicht angezeigt werden. Doch bevor man eine Veranstaltung auf Facebook anlegt, ist es ratsam, sich einerseits zu fragen, ob das Event auch für die User interessant ist, und darüber hinaus auch, sich kurz mit den Funktionen und Möglichkeiten vertraut zu machen, derer man sich bedienen kann. Natürlich lassen sich der Name des Events sowie einer oder mehrere Gastgeber festlegen, und Datum, Uhrzeit und weiterführende Details dazu eintragen. Hinsichtlich der Veranstaltungsdauer kann man auch mehrtägige Veranstaltungen erstellen, um sich das Kopieren der Inhalte zu ersparen. Das ist aber nur sinnvoll, wenn an allen Tagen ähnliches stattfindet, oder in der Detailbeschreibung das Programm der einzelnen Veranstaltungstage näher erläutert wird, da sonst die Gäste verwirrt werden. Weitere Informationen liefert die Angabe des exakten Ortes, der dann auch auf einer Karte angezeigt (sofern er einem Facebook-Ort entspricht, also im System schon angelegt ist) und mit einer Wettervorschau für den Veranstaltungstag versehen wird. Darüber hinaus besteht neuerdings die Option, die Zielgruppe nach bestimmten Merkmalen (unter anderem Ort, Alter oder Geschlecht) festzulegen, was jedoch für ein Feuerwehrfest, bei dem alle willkommen sind, nicht notwendig sein wird. All diese ▶

FEUERWEHREN AUF FACEBOOK

Informationen können vom Veranstalter über einen Klick auf „Bearbeiten“ jederzeit geändert oder ergänzt werden. Nach nur einem Klick ist damit die Veranstaltung erstellt, ein Bild kann hinzugefügt und Freunde können dazu eingeladen werden. Die Anzahl der Auswahl ist aber beschränkt, da Veranstaltungen mit umfangreichen Einladungslisten häufig als Spam gemeldet werden. Daher sollten auch nur Personen eingeladen werden, die man kennt und die an dem Event interessiert sein könnten. Dementsprechend wird es nicht zielführend sein, alle Freunde einzuladen, da dies dazu führen kann, dass sich Personen durch häufige irrelevante Einladungen genervt fühlen und die Freundschaft beenden oder die Seite nicht mehr „liken“.

Die Details: Was, wann, wo

Mit wenigen Klicks und kurzen Angaben ist damit die Erstellung der Veranstaltung abgeschlossen – ganz unkompliziert und selbsterklärend. Als nächstes sollte man sich über die Inhalte Gedanken machen. Primär ist zu kontrollieren, ob alle von den Gästen benötigten Basisinformationen genannt werden: Was, wann und wo. Ein prägnanter Titel, kurz und knackig, der klar vermittelt worum es geht. Das Datum mit Beginn- und eventuell Endzeit. Der genaue Ort, damit Besucher auch gleich ihr Ziel finden – dieser wird von Facebook bei der Erstellung auch vorgeschlagen, kann aber auch manuell eingetragen werden. Bei der Angabe von Details und einer Beschreibung sollte mit der Textlänge nicht übertrieben werden, um den Leser nicht zu überfordern. Wie im letzten Teil erwähnt, bietet es sich hier an, detaillierte und weiterführende Informationen auf einer Homepage – wenn vorhanden – anzugeben, und auf Facebook dorthin zu verweisen. Wichtig ist es aber, auch logistische Informationen bereitzustellen: Dazu gehören womöglich der Anfahrtsweg, Parkmöglichkeiten, Eintrittspreise. Neben den allgemeinen Informationen soll der Text natürlich auch Interesse erwecken und die User motivieren, das Event zu besuchen. Natürlich ist die Auswahl eines aussagekräftigen Bildes, das der Eventseite beigefügt wird, besonders wichtig. Seit 2013 ist es auf Facebook erlaubt, Titelbilder als Werbebanner zu gestalten und zu verwenden. Hier kommt es auf die passende Auswahl an, um einen Bezug zum Fest herzustellen: Das Foto aus der Bar vom letzten Feuerwehrfest wird vielleicht nicht alle potenziellen Besucher ansprechen. Wird das bestehende Plakat als Ankündigungsbild verwendet kann es passieren, dass durch das von Facebook vorgegebene Layout ein Ausschnitt angezeigt wird, der nicht sehr aussagekräftig ist, und relevante Informationen nicht angezeigt werden. Genauso wichtig ist es, im Nachhinein Fotos vom Event selbst als Rückblick zu veröffentlichen.

Die Optionen: Teilnehmerliste und Pinnwand

Für den Administrator bzw. die Administratoren gilt es auch, technische Entscheidungen zu treffen. Beispielsweise ob die Teilnehmerliste öffentlich einsehbar sein soll. Dies macht Sinn, wenn mit vielen Zusagen über Facebook gerechnet wird, da dies einen positiven Eindruck über die Beliebtheit der Veranstaltung vermittelt. Wenige Zusagen hingegen lassen die Veranstaltung uninteressant wirken, auch wenn tatsächlich viele Besucher erwartet werden, und das lässt sich dann nur mit einer aktiven Nachberichterstattung ausgleichen. Eine weitere Frage ist, ob es Besuchern ermöglicht wird, an die Pinnwand der Veranstaltung zu posten – wenn nicht, verzichtet man auf zusätzliche Werbung und Interaktion, vermeidet aber womöglich negative PR im Vorfeld durch abwertende Postings. Wird diese Möglichkeit geboten, muss man die Pinnwand im Auge behalten und auf Anfragen und Anmerkungen gegebenenfalls auch entsprechend reagieren.

Der Zeitpunkt: Ankündigungen richtig timen

Ein nicht unerheblicher Faktor bei der Bewerbung eines jeden Events ist der Zeitpunkt, an dem die Veranstaltung online angelegt und veröffentlicht wird. Zu früh, und das Publikum vergisst es vielleicht wieder. Zu knapp ▶

vor dem Event, und die Freunde haben bereits andere Pläne. Da Facebook kurz vor der Veranstaltung die Teilnehmer noch einmal daran erinnert, trifft hier wohl die Redewendung „je früher, desto besser“ zu. Dies bietet auch den Vorteil, dass die Gäste – mit Maß und Ziel! – durch abwechslungsreiche Ankündigungen auf das Event eingestimmt werden können. So auch beispielsweise durch Fotos von Vorbereitungs- oder Aufbauarbeiten, denn dadurch sehen die User auch gleich, wie viel Arbeit bei der Ausrichtung eines Festes für die freiwilligen Helfer anfällt. Beiträge, die auf der Eventseite gepostet werden, werden den Teilnehmern dann direkt angezeigt.

Die Verbreitung: Posten, teilen, einladen

Die Veranstaltung ist also erstellt, mögliche Gäste in den Reihen der eigenen Freundeslisten eingeladen. Durch das Erstellen selbst wird die Veranstaltung bereits auf der Seite gepostet. Zusätzlich empfiehlt es sich, sie auch in der eigenen Pinnwand zu teilen, um auch jene Personen darauf aufmerksam zu machen, denen die Seite (noch) nicht „gefällt“ und die deshalb die Info auch nicht automatisch erhalten. Auch Freunde oder befreundete Seiten können dazu aufgefordert oder gebeten werden, das Event zu teilen oder ihre Freunde dazu einzuladen. Den Link zum Event als Einladung kann man auch auf anderen relevanten Seiten posten, allerdings auch hier nur in einem solchen Ausmaß, dass die anderen User sich nicht durch zu viel oder häufige Informationen belästigt fühlen. Dadurch, dass andere auf die Veranstaltung aufmerksam gemacht werden, liefert man auch gleich einen Hinweis auf die Seite selbst, was vielleicht zusätzlich noch das eine oder andere „Gefällt mir“ auf der Seite verschafft.

Zur Einbindung von Usern: Gewinnspiele

Eine weitere Möglichkeit hierfür ist es, die Interaktion der Freunde und Gäste zu fördern, da ihre Aktivitäten auch in den jeweiligen Profilen weiteren Nutzern angezeigt werden und auch diese auf die Veranstaltung aufmerksam machen und zum Mitmachen motivieren. Hier werden oftmals Gewinnspiele eingesetzt – aufgrund der zahlreichen Richtlinien und Facebook-internen Regel ist dies aber meist gar nicht so einfach. Und auch mit einem Risiko verbunden – schließlich behält sich Facebook das Recht vor, bei unsachgemäßer Verwendung die Seite einzustellen oder Profile zu sperren. Viel Know-how, Feingefühl und Kreativität sind also vonnöten, um ein Gewinnspiel auf Facebook ordnungsgemäß und regelkonform durchführen zu können. Im Zweifelsfall ist es deshalb ratsam, sich eingehend mit der Thematik und den aktuellen Richtlinien auseinanderzusetzen, oder lieber ganz die Finger davon zu lassen. Im Internet finden sich viele Tipps dazu – hier seien nur einige der Regeln, die es zu beachten gilt, kurz aufgezählt. Aber Achtung, diese Richtlinien können sich schnell ändern, daher ist eine eingehende Auseinandersetzung mit dem Thema wichtig, um auf der sicheren Seite zu sein (siehe dazu www.facebook.com/page_guidelines.php). Ein Blick in die Facebook-Nutzungsbedingungen kann hier auch weiterhelfen.

Die Regeln: Was geht, was nicht

Die früher vorherrschende Pflicht, eine eigene Applikationen für Gewinnspiele zu verwenden, ist heute nicht mehr gegeben. Likes dürfen außerdem als Votinginstrument eingesetzt werden, beispielsweise wenn ein von Usern gepostetes Bild mit den meisten „Gefällt mir“-Angaben als Sieger des Gewinnspieles hervorgehen wird. Es ist auch möglich, dass alle User, die ein Foto liken, automatisch an einer Verlosung teilnehmen. Es ist hingegen nicht erlaubt, mit einem „Gefällt mir“ einer Seite automatisch eine Registrierung an einem Gewinnspiel auszulösen. Verboten ist es außerdem, persönliche Chroniken und Freundschaftsverbindungen für Promotions heranzuziehen, also zum Beispiel die Aufforderung, für eine Teilnahme einen Beitrag auf der eigenen Seite teilen zu müssen oder Freunde in einem Bild zu markieren. Es ist auch nicht erlaubt, User über private Nachrichten zu kontaktieren, da dies als Spam ausgelegt wird. Folgende Elemente müssen bei einem Gewinnspiel oder einer Promotion auf Facebook auf jeden Fall enthalten sein: Der Hinweis, dass die Promotion in keiner Verbindung zu Facebook steht oder von dem Unternehmen unterstützt oder organisiert wird, ein Disclaimer und die Teilnahmebedingungen, die auch auf einer externen Homepage angeführt werden können, wenn dorthin verlinkt wird. Wer sich die für die eigene Feuerwehr relevanten Punkte aus den vielfältigen Themen, die in den bisher erschienen vier Teilen dieser Brandaus-Serie behandelt wurden, herauspickt und zu Herzen nimmt, ist schon auf dem besten Weg, sein Publikum auf Facebook mit Inhalten zu versorgen, die zielgerichtet informieren, ohne den Unterhaltungswert außer Acht zu lassen. Im nächsten – und letzten – Serienteil im nächsten Brandaus wird es für alle, die in ihrer Tätigkeit im sozialen Netzwerk noch professioneller agieren möchten, sehr interessant: Da gehen wir näher darauf ein, wie man den Erfolg der Beiträge messen und noch weiter steigern kann, indem man mehr Freunde für seine Seite gewinnt. Da man es mancherorts nicht immer nur mit „Fans“, sondern zuweilen auch mit Kritikern zu tun hat, gehen wir auch darauf ein, wie man mit harscher Kritik von vielen Seiten – so genannten „Shitstorms“ – konstruktiv umgeht. ■

IM NÄCHSTEN TEIL DIESER SERIE:

- Mehr „Likes“: Interesse fördern, Interaktion steigern
- Erfolg messen: Wie kommen meine Beiträge an?
- Shitstorms: Der richtige Umgang mit Kritik

IN DEN LETZTEN AUSGABEN:

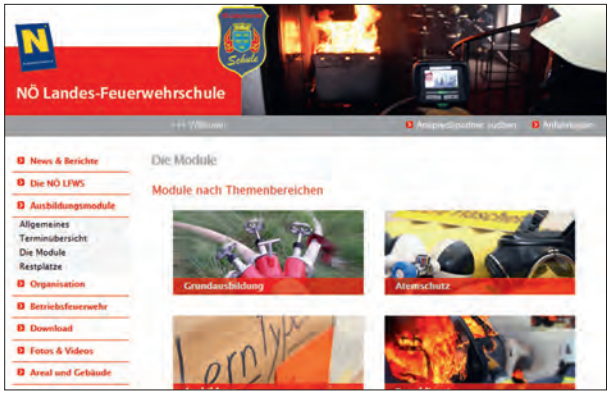
- Profil, Seite oder Gruppe: Wer die Wahl hat...
- Humor, News und Information: Posten mit Sinn – Abwechslungsreichtum ist die Devise
- Postings abseits von Übungen und Einsätzen: Wissenswertes und Witziges
- Im eigenen Interesse: Eigenwerbung, Mitgliederwerbung und Imagepflege
- Heikle Sache: Nicht alles eignet sich fürs www
- Qualität vor Quantität: Weniger ist manchmal mehr
- Mit Köpfchen, Feingefühl und Planung: Seitenadministration allein oder im Team
- Vom richtigen Zeitpunkt: Beiträge richtig timen und planen
- Von Individualität bis Interaktion: Die Vor- und Nachteile eigener Webseiten
- Von Reichweite bis Trendwechsel: Die Vor- und Nachteile einer Facebook-Seite
- Kommunikations-Mix: Ein Mehrwert für die User

Neues Outfit für Webseite der NÖ LFWS

Neue Anforderungen an die Webseite waren ausschlaggebend für eine umfassende Überarbeitung. Modernes Design, verbesserter Informationsaustausch und Übersichtlichkeit sind die Schlagworte für die neue Schul-Webseite.

Text: Josef Schachenhuber, Georg Keinrath
Fotos: J. Schachenhuber, G.Keinrath, M. Fischer

Ende 2014 startete das Projektteam gemeinsam mit der Webdesign-Firma „net-Team“ mit Ideensammlungen. Ziel war es, mehr Information in den Bereichen Modulen, Teilnahme an Modulen/Veranstaltungen und über die NÖ Landes-Feuerwehrschule zu vermitteln.



Informationen zu Modulen

Hier wurde eine Übersicht über die Module, die an der NÖ Landes-Feuerwehrschule abgehalten werden, geschaffen. Über jedes dieser Module können vom Besucher Informationen über das Lehrziel, die Beschreibung und die Inhalte des Moduls, die Dauer und die weiteren Modultermine eingeholt werden. Des weiteren werden Zusatzinformationen über die Mitnahme von z.B. Bekleidungen angeführt. Eine einfache Übersicht über die Anmeldungshinweise zu Modulen und alle modulrelevanten Dienstanweisungen sind ebenfalls in dieser Rubrik zu finden.

Restplätze von Modulen

Die Restplatzbörse wurde in gewohnter Form übernommen. Hier sind „Live“ die verfügbaren Restplätze von Modulen der NÖ Landes-Feuerwehrschule angeführt.

Informationen zu Teilnahme an Modulen oder Veranstaltungen

Hier wird ein Tag an der NÖ Landes-Feuerwehrschule für einen Modulteilnehmer und für einen „feuerwehrfremden“ Gast mittels Textbeschreibung und Fotos dargestellt. Der Tag beginnt mit der Anfahrt zur Feuerwehrschule, mit der Anmeldung, Teilnahme am Unterricht, Mittagessen, Abendessen, Freizeitgestaltungsmöglichkeiten und endet mit der Bettruhe in einem unserer Zimmer im Gästehaus.

Informationen zu den Modulanmeldungen

Auf dieser Seite werden alle relevanten Informationen über die Anmeldung zu Modulen an der NÖ Landes-Feuerwehrschule angeführt. Hier kann direkt zu den dazugehörigen Dienstanweisungen, auf die Restplatzbörse und zum Terminkalender gewechselt werden. Etwaige anrechenbare Ersatzausbildungen sind hier ebenfalls angeführt.

Ansprechpartner suchen

In der Rubrik „Ansprechpartner“, welche über die Startseite erreichbar ist, sind nun alle Zuständigkeiten unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angeführt. Wählt man die gesuchte Zuständigkeit aus, wird auf die jeweilige Mitarbeiterin bzw. auf den jeweiligen Mitarbeiter verlinkt und der Besucher erhält die Erreichbarkeiten zu den jeweiligen Personen.

Fotos und Videos

Die neue Feuerwehrschule-Webseite verfügt nun über eine große Medienausstattung, die ständig erweitert wird - unter anderem ist eine Auswahl an 360 Grad Panoramabildern von einzelnen Modulen zu finden. Diese Panoramabilder können vom Besucher eigenständig per Maus gesteuert werden. Der Film zum 80jährigen Jubiläum der NÖ Landes-Feuerwehrschule wurde ebenfalls eingebunden.

Download-Bereich

Der Downloadbereich präsentiert sich mit der neuen Webseite aufgeräumter. Zahlreiche Dokumente wurden vom allgemeinen Downloadbereich in das jeweilige Modul verschoben. Holt der Besucher Informationen über ein Modul in der Modulübersicht ein, stehen im jeweiligen Modul alle benötigten Unterlagen zum Download bereit. Langes Suchen von Dokumenten in der großen Downloadübersicht gehört nun der Vergangenheit an. Im Downloadbereich sind nun allgemeine Lernunterlagen wie z.B. Lernplakate zu finden. Über den internen Bereich gelangt man mit dem passenden FDISK-Zugang zu den Modulunterlagen für Moduleiter und Lehrbeauftragte. Mit der Neugestaltung dieser Webseite stehen den NÖ Feuerwehrmitgliedern umfassende Information zum Ausbildungsprogramm sowie zum Ablauf in der NÖ Landes-Feuerwehrschule bereit, welche wesentlich zum erfolgreichen Aufenthalt in der Schule beitragen werden. ***Wir wünschen viel Spaß beim Durchklicken unserer neuen Webseite!*** ■

Viele Module sind auch als interaktive 360x180 Grad Panoramen zu finden.

Mank

65.
NÖ Landesfeuerwehr-leistungsbewerb
3. bis 5. Juli 2015

Einsatzbereitschaft

Es ist darauf zu achten, dass zu Hause die Einsatzbereitschaft aufrecht erhalten bleibt.

Disziplin

Alle Feuerwehrmitglieder werden gebeten, diszipliniert aufzutreten.

Festkanzlei

Die Festkanzlei ist für die Anmeldung der Gruppen am Freitag von 11:00 Uhr bis 16.00 Uhr und am Samstag von 05:00 Uhr bis 15:00 Uhr geöffnet.

Uniformierung

- Einsatzbekleidung oder Dienstbekleidung nach DA 1.5.3 (Hose und Bluse oder Blouson) dunkelblau oder grün mit Feuerwehrhelm. Keine Fleecejacke, Softshelljacke oder Pullover. Orts- oder Kommandobezeichnungen müssen am Ärmel oder am Rücken vorhanden sein.
- Feuerwehrgurt lt. ÖNORM F 4030 (nicht normgerechte Gurte dürfen ausgetragen und verwendet werden) für **alle Teilnehmer.**
- Taktische Zeichen: Es sind nur Brusttücher bzw. Leibchen erlaubt. (keine Armbänder)
- Schuhe: Festes, **dunkelfarbiges Schuhwerk**. Dornen, Stollen oder Metallstifte sind nicht erlaubt.
- Diese Adjustierung ist beim Bewerb, bei der Eröffnung und Siegerverkündung zu tragen. Bei der Eröffnung und Siegerverkündung entfällt der Feuerwehrgurt.

Antreten zum Bewerb

Die im Bewerbsplan angegebenen **Meldezeiten** beim Berechnungsausschuss A **sind unbedingt einzuhalten**.

Hinweise für den Gruppenkommandanten

Jeder Gruppenkommandant meldet sich in der Festkanzlei in 3240 Mank, Römerweg 2 an und legt dort die vollständig ausgefüllte Teilnehmerliste vor. Nach Bezahlung der Festabzeichen (3 Euro pro Teilnehmer) und der Festschrift (4 Euro pro Gruppe) und des Nenngeldes (14 Euro bei termingerechter Anmeldung oder 21 Euro bei verspäteter Anmeldung) erhält der Gruppenkommandant das jeweilige Wertungsblattkuvert, mit welchem sich die Gruppe zu der im Bewerbsplan angegebenen Meldezeit beim Berechnungsausschuss A zum Bewerbsantritt zu melden hat. **Letzte Meldezeit beim Berechnungsausschuss A am Samstag, 4. Juli 2015 16.00 Uhr!**

Bewerb

Bei Löschangriff wird aus der Nato-Ruht-Stellung (Handhaltung nach hinten oder gerade hinunter / gesamte Bewerbsgruppe gleiche Handhaltung) heraus gestartet.

Tragkraftspritze

Es werden wieder Attrappen der Tragkraftspritzen verwendet. Diese haben statt dem Motor einen Wassertank eingebaut. Die Armaturen, Abmessungen und Gewicht entsprechen einer Original TS.

Elektronische Zeitnehmung

Beim Landesfeuerwehrleistungsbewerb wird die elektronische Zeitnehmung verwendet. Diese funktioniert wie folgt:

Nachdem der STF beide Druckausgänge des Verteilers geöffnet hat, begibt er sich zum Grobhandtaster welcher links neben ihm an der „41-Meter-Linie“ angebracht ist (siehe Bild unten) Er überzeugt sich, das seine Gruppe mit dem Löschangriff fertig ist und stoppt sodann die Zeit mittels Schlag auf den Grobhandtaster ab. Anschließend nimmt er unverzüglich die Endaufstellung ein. Besetzt er den Verteiler nicht binnen 3 Sekunden ~~f~~alsche Endaufstellung. Der STF muss VOR dem Abstoppen den Verteiler kurz besetzen. Stoppt der STF die Zeitnehmung mittels Schlag mit der Hand nicht, ist der Mittelwert der Handstoppung von Bewerter 1 und 2 heranzuziehen und der Fehler „Falsches Arbeiten“ zu bewerten. Stoppt der STF zu früh die Zeit (also wenn die Gruppe noch nicht fertig ist), wird je Fall „Falsche Endaufstellung bewertet.

Staffellauf

Der Staffellauf wird mit acht Bewerbern durchgeführt. Der Gruppenkommandant meldet dem Bewerter, der die Überprüfung vornimmt, welcher Bewerber nicht zum Staffellauf antritt. Hat sich ein Bewerber beim Löschangriff verletzt, so scheidet dieser für den Staffellauf aus. Beim Staffellauf darf mit Plättchen (Größe 5 x 5cm) markiert werden. Diese werden auf Wunsch der Läufer von den Bewertern bei den Übergaben vergeben. Auslösung der Zeitnehmung (Start und Ziel) erfolgt über einen Transponder im Strahlrohr. Strahlrohr muss am Mann sein.

Siegerverkündung

Die Siegerverkündung findet am **Bewerbsplatz** von Mank statt.

Am Sonntag, dem 5. Juli 2015 um 10.00 Uhr erfolgt die bezirksweise Aufstellung der Gruppen für die Siegerverkündung laut dem in der Festkanzlei ausgegebenen Aufstellungsplan. Die Siegergruppen treten am Ende des ersten Marschblock an. An Gruppen, welche nicht an dem laut Plan vorgesehenem Platz antreten, können keine Urkunden und Abzeichen ausgegeben werden. Unentschuldigten Fernbleiben von der Siegerverkündung zieht eine Disqualifikation der Bewerbsgruppe nach sich. ■

Bischofstetten
FF Bischofstetten

Hürm
FF Hürm
FF Inning

Kilb
FF Kettenreith
FF Kilb

Kirnberg/M.
FF Kirnberg

Mank
FF Mank

Ruprechtshofen
FF Brunnwiesen
FF Ruprechtshofen

St. Leonhard/F.
FF Diesendorf
FF St. Leonhard/F.

Texingtal
FF St. Gotthard
FF Texing

LFLB 2015 in Mank

13 Feuerwehren – 8 Gemeinden

Der 65. Landesfeuerwehrleistungsbewerb wird heuer von den 13 Feuerwehren des Abschnitts Mank, mit Unterstützung der acht Gemeinden, veranstaltet. Austragungsort ist die Stadt Mank, deren Bevölkerung sich, Dank der zu erwartenden 10.000 Teilnehmer, an den drei Bewerbstagen verdreifachen wird. Um die Bewohner bestmöglich auf dieses Mega-Event vorzubereiten, wurden diese bereits im Vorfeld mit Infoveranstaltungen und Aussendungen auf dem Laufenden gehalten.

Nach dem Motto „13 Feuerwehren – 8 Gemeinden“ laufen sowohl Vorbereitungen als auch die Veranstaltung. Rund 900 aktive Mitglieder bilden das Fundament für die zahlreichen Arbeitsstunden, wie auch die Aufrechterhaltung der feuer- und gefahrenpolizeilichen Aufgaben, an den Veranstaltungstagen!

Feuerwehren setzen Impulse für die regionale Wirtschaft

Was sich bereits jetzt abzeichnet: die regionale Wirtschaft im „Feuerwehrabschnitt Mank“ steht als Gewinner des „LFLB 2015“ fest. Die Feuerwehren setzen bei ihrem Bewerb ganz auf die Stärken der Region. So ist die regionale Wirtschaft für die Austragung einer Veranstaltung dieser Größenordnung bestens gerüstet. Praktisch der gesamte Einkauf von Lebensmitteln kann durch Produkte heimischer Betriebe abgedeckt werden, weshalb sich der Einkauf des Organisationsteams ganz auf örtliche Geschäfte, Bäckereien, Fleischhauereien und landwirtschaftliche Betriebe konzentriert!

Besonderes Augenmerk auf Versorgung

Die Veranstalter des 65. LFLB legten bei der Planung großen Wert auf die Versorgung der zahlreichen Teilnehmer. So werden an den neuralgischen Punkten Versorgungszelte und Verkaufsstände platziert, um die große Nachfrage bestmöglich befriedigen zu können. Hier kann der Abschnitt Mank auf die Erfahrung der Feuerwehren vertrauen. Dank großer Feuerwehrfeste bringen sie entsprechendes Knowhow für diesen wichtigen Bereich mit. Analog dazu wurden die Aufgabenbereiche unter den 13 Abschnittsfeuerwehren gemäß derer Schwerpunkte aufgeteilt.

Hochkarätiges Musikprogramm im Festzelt

Für das Abendprogramm ist an den Bewerbstagen bestens gesorgt. Junge Paldauer sind auf jeden Fall einen Besuch wert, denn mit fetzigen Oberkrainer Klängen, Top 40 Hits, aber auch wunderbarer Schlagermusik, bis hin zu klassischen Standards, treffen Junge Paldauer am Freitag ab 20 Uhr jeden Geschmack. Beginnend bei volkstümlicher Musik oder modernen Partykrachern, über deutschen und internationalen Schlager bis hin zu den größten Apresski- und Partyhits, bieten „Die Dirndl Rocker“ am Samstag ab 13 Uhr ein sehr abwechslungsreiches Programm. „Keine Bremser“ sind laut eigener Angabe „Die Dorfer“. Das Programm am Samstag Abend reicht von Schlager, Hitparade, Oldies, Partysound, Stimmungsmusik, einzigartiges Showprogramm, Volkstümliche Musik, ... einfach alles !

Die „Hausherren“ zeigen sich begeistert

AFKDT BR Roman Thennemayer zum Großereignis: „Es erfüllt mich mit Stolz, wenn ich sehe, wie in der heute hektischen schnelllebigen Zeit von zahlreichen Feuerwehrmitgliedern freiwillig und unentgeltlich tausende von Stunden aufgewendet werden, um für das Allgemeinwohl unserer Mitmenschen immer da zu sein.“ Bürgermeister DI Martin Leonhardsberger streicht regionale Vorzüge hervor. „In Mank gibt es viel zu sehen: das Soleaerium im großzügig angelegten Stadtpark, wo man Meeresluft schnuppern kann, das Manker Kino mit nostalgischem Flair, die Wallfahrtskirche „Maria Mank“, die Glasmalerei Eder und das Heimatmuseum, nicht zu vergessen die ausgezeichnete Gastronomie.“

Handynetze werden optimiert: A1 und T-Mobile installieren Verstärker

Um der zu erwartenden Belastung der Handynetze während der Dauer des Bewerbs Rechnung zu tragen, werden A1 und T-Mobile mobile Verstärkeranlagen aufbauen. Diese haben sich bei Veranstaltungen ähnlicher Größenordnung bestens bewährt.

Die Region hat einiges zu bieten

Die Region rund um Mank hat einige schöne Ausflugsziele für alle Interessen zu bieten. „Hausmannskost“ für Feuerwehrmitglieder bietet im nur fünf Kilometer entfernten St. Leonhard das schöne und gut ausgestattete Feuerwehrmuseum. Freunde historischer Gemäuer werden mit der Burg ▶

Plankenstein ihre Freude haben. Empfehlung: Rad mitnehmen und eine Tour zur Burg und Grüntalkogelhütte machen. Allen Wanderbegeisterten sei auch die NÖ Landesausstellung mit Stationen in Frankenfels, Neubruck und Wienerbruck ans Herz gelegt. Sensationell, für alle die etwas mehr Zeit mitbringen, auch die Fahrt mit der „Himmelstreppe".Mostviertler Schienenradl und Freibad Kilb runden das Programm für Ausflügler ab. ■

Legende

BA	Bronze	ohne Alterspunkte
BB	Bronze	mit Alterspunkten
SA	Silber	ohne Alterspunkte
SB	Silber	mit Alterspunkten
BAA	Bronze	ohne Alterspunkte Ausland
BBA	Bronze	mit Alterspunkten Ausland
SAA	Silber	ohne Alterspunkte Ausland
SBA	Silber	mit Alterspunkten Ausland
BAG	Bronze	ohne Alterspunkte Gäste
BBG	Bronze	mit Alterspunkten Gäste
SAG	Silber	ohne Alterspunkte Gäste
SBG	Silber	mit Alterspunkten Gäste
BAV	Bronze	ohne Alterspunkte - AFKDO Gruppe
BBV	Bronze	mit Alterspunkten - AFKDO Gruppe
SAV	Silber	ohne Alterspunkte - AFKDO Gruppe
SBV	Silber	mit Alterspunkten - AFKDO Gruppe

ZEITPLAN Meldezeit beim Berechnungsausschuß A

Freitag, 3. Juli 2015

13.30 Uhr	1- 60 und 3001 - 3099
14.00 Uhr	61-100
14.30 Uhr	101-150
15.00 Uhr	151-200
15.30 Uhr	201-250
16.00 Uhr	251-350
16.30 Uhr	351-500

Samstag, 4. Juli 2015

06.00 Uhr	1001-1050
06.30 Uhr	1051-1100 und 3101 - 3300
07.00 Uhr	1101-1150
07.30 Uhr	1151-1200
08.00 Uhr	1201-1250
08.30 Uhr	1251-1300
09.00 Uhr	1301-1350
09.30 Uhr	1351-1400
10.00 Uhr	1401-1450
10.30 Uhr	1451-1500
11.00 Uhr	1501-1550
11.30 Uhr	1551-1600
12.30 Uhr	1601-1650
13.00 Uhr	1651-1700
13.30 Uhr	1701-1750 und 3301 - 3500
14.00 Uhr	1751-1800
14.30 Uhr	1801-1850
15.00 Uhr	1851-1900
15.30 Uhr	1901-2000
16.00 Uhr	2001-2100

BewNr.	FFNr.	Gruppe	Klasse
1813	19201	Absdorf 3	BA
1902	19201	Absdorf 3	SA
1664	19201	Absdorf Damen	BAV
1913	19201	Absdorf Damen	SAV
1130	8109	AFKDO Eggenburg 1	SAV
1261	8109	AFKDO Eggenburg 1	BAV
1078	8412	AFKDO Gars 1	BAV
1077	71	AFKDO Haugsdorf-Damen	BAV
1129	71	AFKDO Haugsdorf-Damen	SAV
108	13116	AFKDO Laa/Thaya 1	BAV
110	15316	AFKDO Neunkirchen	BAV
289	15316	AFKDO Neunkirchen	SAV
1831	15304	AFKDO Neunkirchen 2	BAV
1919	15304	AFKDO Neunkirchen 2	SAV
1081	202	AFKDO Raabs/Th. Neuriegers-Sch.	BAV
1364	74	AFKDO Retz - Hardegg	SBV

BewNr.	FFNr.	Gruppe	Klasse
109	13420	AFKDO Wolkersdorf 1	BAV
1083	22427	AFKDO Zwettl (Oberstrahlbach)	BAV
1363	22427	AFKDO Zwettl (Oberstrahlbach)	SAV
125	1101	Aigen 1	BA
290	1101	Aigen 1	SA
1487	21201	Aigen 1	BA
1564	21201	Aigen 1	SA
207	1101	Aigen 2	BA
322	1101	Aigen 2	SA
1728	21201	Aigen 2	SA
1815	21201	Aigen 2	BA
217	7101	Alberndorf	BA
336	7101	Alberndorf	SA
201	5101	Albrechts 1	BA
251	5101	Albrechts 1	SA
157	2101	Alland	SA

BewNr.	FFNr.	Gruppe	Klasse
9	2101	Alland 1	BA
96	2101	Alland 2	BB
63	13301	Alt Höflein	BA
1264	8401	Altenburg 1	BA
1324	8401	Altenburg 1	SA
1209	8401	Altenburg 2	BA
1325	8401	Altenburg 2	SA
50	12301	Altenmarkt	BA
189	12301	Altenmarkt	SA
205	13101	Altenmarkt	BA
1019	2402	Altenmarkt	BA
1671	19202	Altenwörth	BA
64	13302	Altlichtenwarth	BA
1912	13302	Altlichtenwarth	SA
1604	13201	Altmanns	BA
1911	13201	Altmanns	SA

BewNr.	FFNr.	Gruppe	Klasse
1716	22103	Altpölla	SA
1814	22103	Altpölla	BA
1270	13103	Ameis	BA
1347	13103	Ameis	SA
1672	19203	Ameisthal	BA
1235	22203	Arbesbach	BA
1321	22203	Arbesbach	SA
1056	1302	Aukental 2	BB
1121	1302	Aukental 2	SB
1024	3202	Bad Deutsch Altenburg	BAV
1110	3202	Bad Deutsch Altenburg	SAV
89	21504	Bad Erlach	BA
1524	21504	Bad Erlach	SA
1459	21202	Bad Schönau	BA
1536	21202	Bad Schönau	SA
243	10502	Baumgarten	BA
357	10502	Baumgarten	SA
1633	2403	Berndorf	BB
1133	154	BFKDO Neunkirchen	SAV
1259	154	BFKDO Neunkirchen	BAV
127	1303	Biberbach	BA
292	1303	Biberbach	SA
69	14102	Biedermannsdorf	BA
1070	12101	Bischofstetten 1	BB
1351	12101	Bischofstetten 1	SB
350	12101	Bischofstetten 2	SA
1242	12101	Bischofstetten 2	BA
203	12501	Blindenmarkt	BA
1901	12501	Blindenmarkt	SA
1086	2104	Blumau	BA
1627	17602	Böheimkirchen-Markt	BA
1267	12401	Braunegg	BA
1547	12401	Braunegg	SA
1567	15301	Breitenau	SA
1621	15301	Breitenau	BA
14	4202	Breitstetten	BA
159	4202	Breitstetten	SA
1456	21501	Bromberg	BA
1523	21501	Bromberg	SA
1492		Brunn 1	BBG
1491		Brunn 2	BBG
71	14302	Brunn am Gebirge	BA
1208	8303	Brunn an der Wild	BA
1232	21302	Brunn/Schneebergbahn-Weikersdorf	BA
1319	21302	Brunn/Schneebergbahn-Weikersdorf	SA
1003	1202	Brunnhof 1	BA
1096	1202	Brunnhof 1	SA
1085	1202	Brunnhof 2	BA
1136	1202	Brunnhof 2	SA
45	12102	Brunnwiesen 1	BA
351	12102	Brunnwiesen 1	SA
44	12102	Brunnwiesen 2	BA
318	12102	Brunnwiesen 2	SA
1279	13204	Bullendorf	BA
1365	13204	Bullendorf	SA
1404		Cottbus	BAG
1669	9119	der Stadt Korneuburg	BA
1772	9119	der Stadt Korneuburg	SA
137	2301	Deutsch-Brodersdorf	BA
304	2301	Deutsch-Brodersdorf	SA
147	4402	Dobermannsdorf 1	BA
328	4402	Dobermannsdorf 1	SA
1658	4402	Dobermannsdorf 3	BB
1753	4402	Dobermannsdorf 3	SB
131	1402	Doppel	BA
298	1402	Doppel	SA
1670	12303	Dorfstetten	BA
1233	21303	Dreistetten	BA
148	4403	Drösing	BA
1223	13206	Ebersdorf 1	BA
1313	13206	Ebersdorf 1	SA
90	22106	Echsenbach 1	BA
270	22106	Echsenbach 1	SA
1256	22106	Echsenbach 2	BB
1361	22106	Echsenbach 2	SB
1027	4203	Eckartsau	BA
1113	4203	Eckartsau	SA
1044	7304	Eggendorf/Walde	BA
1301	7304	Eggendorf/Walde	SA
1258	20207	Eibenstein	BAV
1779	13208	Eibesthal 1	SA
1785	13208	Eibesthal 1	BA
1490	21503	Eichbüchl	BA
1714	21503	Eichbüchl	SA
1271	13105	Eichenbrunn	BA
1346	13105	Eichenbrunn	SA
1426	17305	Eichgraben	BA
1505	17305	Eichgraben	SA
149	4406	Eichhorn 1	BA
310	4406	Eichhorn 1	SA
210	4406	Eichhorn 2	BA
329	4406	Eichhorn 2	SA
1641	4406	Eichhorn 3	BB
1758	4406	Eichhorn 3	SB
1275	12502	Ennsbach	BA
1345	12502	Ennsbach	SA
53	13106	Enzersdorf	BA
181	13106	Enzersdorf	SA
100	13306	Erdberg	BB
1666	1206	Ernsthofen	BA
4	1304	Ertl	BA
293	1304	Ertl	SA
1255	22205	Etzen	BB
1360	22205	Etzen	SB
1214	8403	Etzmannsdorf am Kamp	BA
1727	20308	Eulenbach 1	SA
1810	20308	Eulenbach 1	BA
1001	1107	Euratsfeld 1	BA
1094	1107	Euratsfeld 1	SA
1084	1107	Euratsfeld 2	BA
1135	1107	Euratsfeld 2	SA
123	18201	Feichsen 1	BB
286	18201	Feichsen 1	SB
1626	18201	Feichsen 2	BA
1724	18201	Feichsen 2	SA
1215	8404	Feinfeld	BA
247	19207	Fels am Wagram	BAV

BewNr.	FFNr.	Gruppe	Klasse
359	19207	Fels am Wagram	SAV
1224	13223	Feuerwache Frättingsdorf	BA
1314	13223	Feuerwache Frättingsdorf	SA
1408		FF-Wien	BAG
1667	20247	Fistritz	BA
106	17201	Frankenfels	BB
1425	17201	Frankenfels	BA
1504	17201	Frankenfels	SA
1466	17201	Frankenfels – FW Weißenburg	BA
1531	17201	Frankenfels – FW Weißenburg	SA
1709	19306	Freundorf	SA
1809	19306	Freundorf	BA
1470	22403	Friedersbach	BA
1528	22403	Friedersbach	SA
1489	21505	Frohsdorf 1	BA
1718	21505	Frohsdorf 1	SA
1676	21505	Frohsdorf 2	BA
30	8204	Fronsburg	BA
1573	2408	Furth	SA
1681	2408	Furth 1	BA
1494	2408	Furth 2	BA
1833	18302	Gaming	BA
1921	18302	Gaming	SA
1447	20104	Gastern	BA
1515	20104	Gastern	SA
54	13110	Gaubitsch	BA
1549	13110	Gaubitsch	SA
195	13211	Gaweinstal 1	SA
1280	13211	Gaweinstal 1	BA
62	13211	Gaweinstal 2	BA
256	13211	Gaweinstal 2	SA
1238	10225	Gedersdorf	BA
1334	10225	Gedersdorf	SA
66	13404	Gerasdorf 1	BA
113	13404	Gerasdorf 2	BA
196	13404	Gerasdorf 2	SA
283	17401	Gerersdorf 4	SB
324	3108	Gerhaus	SA
1022	3108	Gerhaus	BA
1471	22405	Gerotten	BA
1529	22405	Gerotten	SA
1406		Gerstetten 1	BAG
1410		Gerstetten 2	BAG
72	14305	Gießhübl 1	BA
114	14305	Gießhübl 2	BA
102	14305	Gießhübl 3	BB
1712	21203	Gleichenbach 1	SA
1811	21203	Gleichenbach 1	BA
232	10107	Gloden	BA
346	10107	Gloden	SA
55	13111	Gnadendorf	BA
190	13111	Gnadendorf	SA
177	10406	Gobelsburg-Zeiselberg	SA
1241	10406	Gobelsburg-Zeiselberg	BA
1219	12207	Golling	BA
1310	12207	Golling	SA
1816	22108	Göpfritz an der Wild	BA
1906	22108	Göpfritz an der Wild	SA
1446	18303	Göstling/Ybbs1	BA
1512	18303	Göstling/Ybbs1	SA
143	3110	Götzendorf/Leitha 1	BA
325	3110	Götzendorf/Leitha 1	SA
208	3110	Götzendorf/Leitha 2	BA
307	3110	Götzendorf/Leitha 2	SA
1452	20311	Grafenschlag	BA
1518	20311	Grafenschlag	SA
1236	22303	Grainbrunn	BA
1527	22303	Grainbrunn	SA
107	18102	Gresten-Land	BB
284	18102	Gresten-Land	SB
1832	18102	Gresten-Land 1	BA
1920	18102	Gresten-Land 1	SA
1289	15104	Grimmenstein Markt	BA
1377	15104	Grimmenstein Markt	SA
1290	15105	Grimmenstein-Kirchau 1	BA
1556	15105	Grimmenstein-Kirchau 1	SA
1073	15105	Grimmenstein-Kirchau 2	BB
1769	15105	Grimmenstein-Kirchau 2	SB
133	2106	Groisbach	BA
300	2106	Groisbach	SA
67	13406	Groß Engersdorf	BA
1546	13406	Groß Engersdorf	SA
93	22208	Groß Gerungs I	BA
277	22208	Groß Gerungs I	SA
124	22208	Groß Gerungs II	BB
287	22208	Groß Gerungs II	SB
119	22208	Groß Gerungs III	BA
265	22208	Groß Gerungs III	SA
94	22209	Groß Meinharts	BA
278	22209	Groß Meinharts	SA
1048	7403	Groß Reipersdorf	BA
1303	7403	Groß Reipersdorf	SA
99	5410	Groß Wolfgers 1	BB
1062	5410	Groß Wolfgers 2	BB
1124	5410	Groß Wolfgers 2	SB
1036	5410	Groß Wolfgers 3	BA
1117	5410	Groß Wolfgers 3	SA
1093	5410	Groß Wolfgers 4	BA
1140	5410	Groß Wolfgers 4	SA
150	4410	Groß-Inzersdorf 1	BA
330	4410	Groß-Inzersdorf 1	SA
211	4410	Groß-Inzersdorf 2	BA
1060	4410	Groß-Inzersdorf 3	BB
1450	20211	Groß-Siegharts-Stadt I	BA
1517	20211	Groß-Siegharts-Stadt I	SA
134	2107	Großau	BA
301	2107	Großau	SA
1230	20313	Großgerharts 2	BA
1317	20313	Großgerharts 2	SA
1827	22407	Großglobnitz	BA
1907	22407	Großglobnitz	SA
56	13112	Großharras 1	BA
191	13112	Großharras 1	SA
57	13112	Großharras 2	BA
254	13112	Großharras 2	SA
206	22109	Großhaselbach 1	BB
1771	22109	Großhaselbach 1	SB
1237	10223	Großheinrichschlag 1	BA
1804	22304	Großnondorf	BA
1917	22304	Großnondorf	SA
1066	10109	Großreinprechts 1	BB
1126	10109	Großreinprechts 1	SB
1212	10109	Großreinprechts 2	BA
1331	10109	Großreinprechts 2	SA
1422	17110	Großrust-Merking	BA
1503	17110	Großrust-Merking	SA
1472	22411	Großweißenbach	BA
1530	22411	Großweißenbach	SA
1729	21204	Gschaidt	SA

BewNr.	FFNr.	Gruppe	Klasse
1824	21204	Gschaidt	BA
1819	22412	Gschwendt	BB
1918	22412	Gschwendt	SB
118	14103	Gumpoldskirchen	BA
1067	14105	Guntramsdorf 1	BB
1354	14105	Guntramsdorf 1	SB
1250	14105	Guntramsdorf 2	BB
1355	14105	Guntramsdorf 2	SB
1356	14105	Guntramsdorf 3	SB
1473	14105	Guntramsdorf 3	BB
1227	14105	Guntramsdorf 4	BA
219	7103	Hadres 1	BA
231	7103	Hadres 2	BA
1097	1209	Haidershofen	SA
1601	1209	Haidershofen	BA
1612	17112	Hain 1	BA
1701	17112	Hain 1	SA
1559	17112	Hain 2	SA
1622	17112	Hain 2	BA
3	1210	Haindorf	BA
153	1210	Haindorf	SA
1063	7404	Hardegg 1	BB
1053	8105	Harmannsdorf	BA
1025	3208	Haslau/Donau	BA
1111	3208	Haslau/Donau	SA
1431	17404	Haunoldstein 1	BA
1533	17404	Haunoldstein 1	SA
1817	17404	Haunoldstein 2	BA
1217	9209	Hausleiten	BA
1328	9209	Hausleiten	SA
1248	12208	Häusling	BB
1332	12208	Häusling	SA
1243	12208	Häusling 1	BA
1631	13407	Hautzendorf 1	BB
1479	13407	Hautzendorf 2	BA
1268	12403	Heiligenblut 1	BA
1342	12403	Heiligenblut 1	SA
1069	12403	Heiligenblut 2	BB
1352	12403	Heiligenblut 2	SB
135	2109	Heiligenkreuz	BA
302	2109	Heiligenkreuz	SA
1453	20315	Heinreichs	BA
1037	5413	Heinrichs 1	BA
1118	5413	Heinrichs 1	SA
120	5413	Heinrichs 2	BB
1682	2410	Hernstein	BA
132	1403	Hiesbach	BA
299	1403	Hiesbach	SA
1553	13215	Höbersbrunn	SA
1630	13215	Höbersbrunn	BA
1462	21205	Hochneukirchen	BA
1537	21205	Hochneukirchen	SA
1677	1306	Hochstraß 1	BA
1776	1306	Hochstraß 1	SA
128	1306	Hochstraß 3	BA
294	1306	Hochstraß 3	SA
1465	21507	Hochwolkersdorf	BA
1540	21507	Hochwolkersdorf	SA
1109	3111	Hof am Leithaberge	SA
1023	3111	Hof am Leithaberge 1	BA
1090	3111	Hof am Leithaberge 2	BA
144	3112	Höflein	BA
326	3112	Höflein	SA
1665	3112	Höflein	BBV
1228	17202	Hofstetten-Grünau 1	BA
1315	17202	Hofstetten-Grünau 1	SA
1074	17202	Hofstetten-Grünau 2	BB
1234	21308	Hölles 1	BA
1320	21308	Hölles 1	SA
81	18203	Hub-Lehen 1	BA
259	18203	Hub-Lehen 1	SA
1656	18203	Hub-Lehen 2	BB
1767	18203	Hub-Lehen 2	SB
115	18203	Hub-Lehen 3	BA
275	18203	Hub-Lehen 3	SA
237	12104	Hürm 2	BA
352	12104	Hürm 2	SA
1478	13218	Hüttendorf	BA
1545	13218	Hüttendorf	SA
234	10207	Imbach	BA
46	12105	Inning 1	BA
185	12105	Inning 1	SA
1480	12105	Inning 2	BA
1613	17117	Inzersdorf Damen	BA
1702	17117	Inzersdorf Damen	SA
1483	17117	Inzersdorf ob der Traisen 1	BA
1560	17117	Inzersdorf ob der Traisen 1	SA
1623	17117	Inzersdorf ob der Traisen 2	BA
1719	17117	Inzersdorf ob der Traisen 2	SA
1715	22415	Jahrings	SA
1828	22415	Jahrings	BA
212	4414	Jedenspeigen 1	BA
311	4414	Jedenspeigen 1	SA
228	4414	Jedenspeigen2	BA
331	4414	Jedenspeigen2	SA
1634	4414	Jedenspeigen3	BB
220	7105	Jetzelsdorf	BA
337	7105	Jetzelsdorf	SA
1484	17308	Johannesberg 1	BA
1703	17308	Johannesberg 1	SA
1561	17308	Johannesberg 2	SA
1624	17308	Johannesberg 2	BA
236	10310	Justizanstalt Stein	BA
316	10310	Justizanstalt Stein	SA
1286	14308	Kaltenleutgeben	BA
1371	14308	Kaltenleutgeben	SA
1287	14308	Kaltenleutgeben 2	BA
25	7226	Kammersdorf	BA
1276	12503	Karlsbach	BA
1434	17607	Kasten	BA
1705	17607	Kasten	SA
1474	19311	Katzelsdorf	BAV
1915	19311	Katzelsdorf	SAV
40	11102	Kaumberg 1	BA
180	11102	Kaumberg 1	SA
1710	20114	Kautzen	SA
1823	20114	Kautzen	BA
1239	11207	Kernhof	BA
1333	11207	Kernhof	SA
1554	13219	Kettlasbrunn	SA
1618	13219	Kettlasbrunn	BA
1378	15107	Kienegg	SA
1620	15107	Kienegg	BA
1229	17203	Kirchberg an der Pielach	BA
1316	17203	Kirchberg an der Pielach	SA
202	5309	Kirchberg/Walde	BA
1662	12108	Kirnberg III	BB
1756	12108	Kirnberg III	SB
238	12108	Kirnberg1	BA

13 Feuerwehren 8 Gemeinden

LFLB MANK 2015

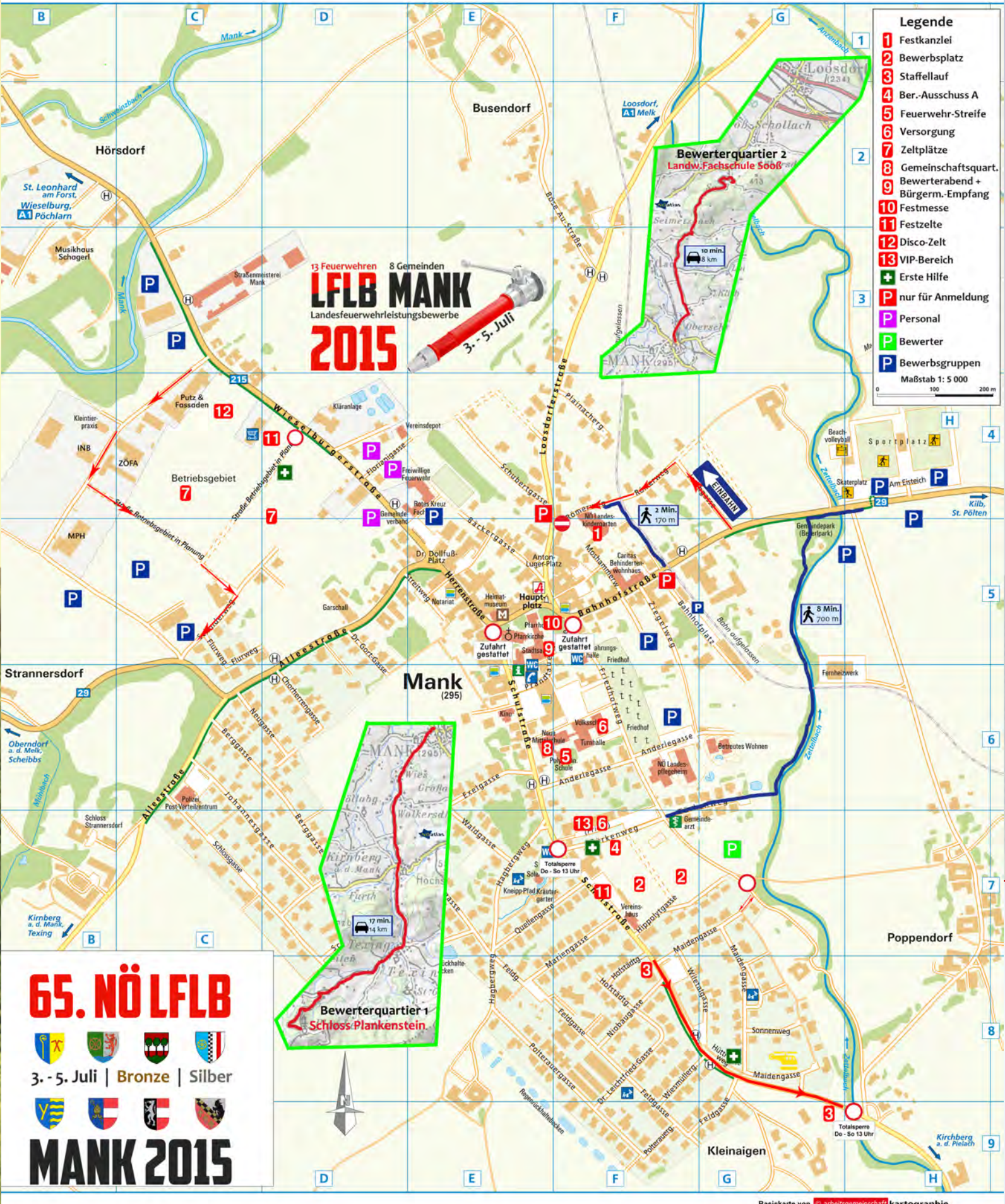
Landesfeuerwehrleistungsbewerbe

www.lflb.at

www.facebook.com/lflb2015

info@lflb.at

NÖ LFLB 2015 Google play iTunes



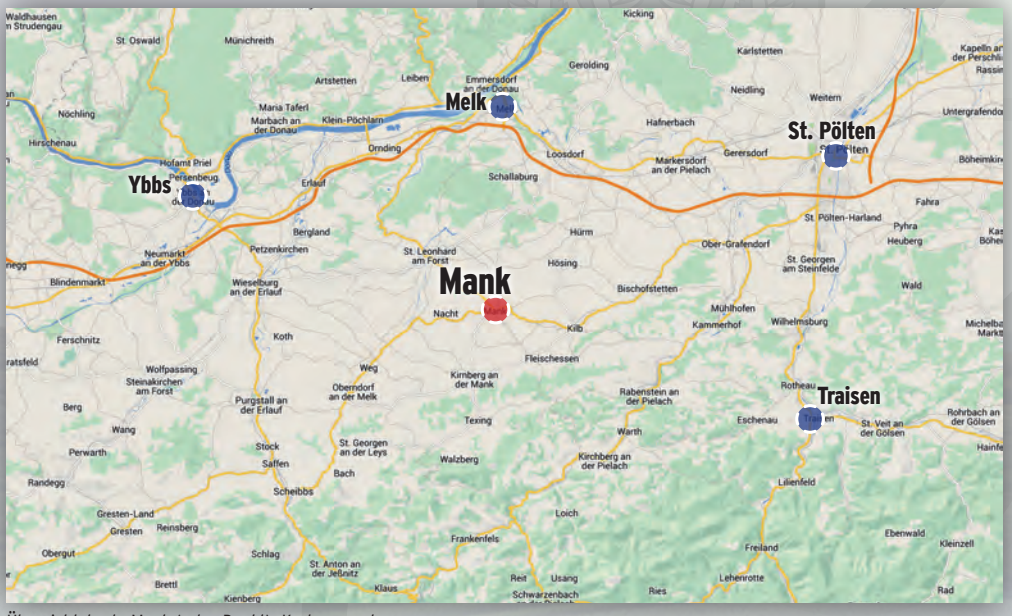
65. NÖ LFLB

3. - 5. Juli | Bronze | Silber

MANK 2015

Anfahrtbeschreibung zum 65. NÖ Landesfeuerwehrleistungsbewerb

Übersichtskarte Niederösterreich, Karte: google.com



Übersichtskarte Mank (roter Punkt), Karte: google.com

Qualifikation für die XVI. Internationalen Feuerwehrwettkämpfe

Die Qualifikation für die XVI. Internationalen Feuerwehrwettkämpfe 2017 in Villach (Kärnten) findet in den Jahren 2014, 2015 und 2016 jeweils in der Klasse Bronze A und Bronze B mit einem Streichresultat statt.

Es zählen in diesen drei Jahren die beiden besten Wertungen (Punkte). Die Gruppen haben alle drei Jahren in der gleichen Wertungsklasse anzutreten. ■

BewNr.	FFNr.	Gruppe	Klasse
353	12108	Kirnberg1	SA
1678	2111	Klausen-Leopoldsdorf 1	BA
1777	2111	Klausen-Leopoldsdorf 1	SA
1383	8108	Klein Meiseldorf	BA
1683	12307	Klein Pöchlarn	BB
1020	2414	Kleinfeld	BA
1108	2414	Kleinfeld	SA
222	7406	Kleinhöflein	BA
338	7406	Kleinhöflein	SA
1049	7407	Kleinriedenthal	BA
1304	7407	Kleinriedenthal	SA
1206	9116	Kleinrötz	BA
1367	13317	Kleinschweinbarth	SA
1226	13317	Kleinschweinbarth 1 Frauen	BA
1282	13317	Kleinschweinbarth 2	BA
1448	20115	Kleinzwettl	BA
1904	20115	Kleinzwettl	SA
1038	6103	Klosterneuburg-Höflein	BA
288	12210	Knocking/Mannersdorf	SAV
12	4113	Kollnbrunn 1	BA
161	4113	Kollnbrunn 1	SA
1026	4113	Kollnbrunn 2	BA
1112	4113	Kollnbrunn 2	SA
1059	4113	Kollnbrunn 3	BB
1122	4113	Kollnbrunn 3	SB
1568	15109	Königsberg	SA
1611	15109	Königsberg	BA
1442	19218	Königsbrunn	BA
1253	19314	Königstetten	BB
1443	19314	Königstetten	BA
1101	2112	Kottingbrunn	SA
1014	2112	Kottingbrunn1	BA
1087	2112	Kottingbrunn2	BA
1801	13118	Kottingneusiedl 1	BA
1909	13118	Kottingneusiedl 1	SA
1249	13118	Kottingneusiedl 2	BB
1353	13118	Kottingneusiedl 2	SB
1272	13118	Kottingneusiedl 3	BA
1349	13118	Kottingneusiedl 3	SA
1222	13118	Kottingneusiedl 4	BA
1312	13118	Kottingneusiedl 4	SA
1411		Kralovehradeckeho	BAG
235	10301	Krems-Egelsee	BA
315	10301	Krems-Egelsee	SA
1476	10301	Krems-Hauptwache 1	BA
1606	10301	Krems-Hauptwache 2	BA
246	10301	Krems/Donau	BB
295	1307	Krenstetten 1	SA
1009	1307	Krenstetten 1	BA
129	1307	Krenstetten 2	BA
1106	1307	Krenstetten 2	SA
1368	13409	Kronberg 1	SA
1610	13409	Kronberg 1	BA
1107	1308	Kürnberg 2	SA
1008	1308	Kürnberg2	BA
1375	15227	Kurort Semmering	SA
1419	15227	Kurort Semmering	BA
58	13119	Laa/Thaya	BA
192	13119	Laa/Thaya	SA
1639	2304	Landegg	BB
138	2304	Landegg 1	BA
305	2304	Landegg 1	SA
31	8213	Langau	BA
171	8213	Langau	SA
1826	22214	Langschlag 1	BA
1542	22214	Langschlag 1	SA
95	22214	Langschlag 2	BA
276	22214	Langschlag 2	SA
1675	11209	Lehenrotte	BA
1775	11209	Lehenrotte	SA
1245	12309	Leiben	BA
1340	12309	Leiben	SA
86	21211	Lembach	BA
269	21211	Lembach	SA
1458	21211	Lembach - Damen	BA
1131	9124	Leobendorf	SAV
1262	9124	Leobendorf_D	BAV
136	2113	Leobersdorf	BA
303	2113	Leobersdorf	SA
1463	21212	Lichtenegg	BA
1538	21212	Lichtenegg	SA
87	21309	Lichtenwörth	BA
267	21309	Lichtenwörth	SA
1045	7313	Limberg	BA
1302	7313	Limberg	SA
141	2415	Lindabrunn	BA
1752	2415	Lindabrunn	SB
1429	20215	Lindau	BA
1544	20215	Lindau	SAV
15	4415	Loidesthal 1	BA
158	4415	Loidesthal 1	SA
1265	12213	Loosdorf	BA
1381	12213	Loosdorf	SA
20	7107	Mailberg	BA
166	7107	Mailberg	SA
221	7314	Maissau	BA
1488	21213	Maltern 1	BA
1563	21213	Maltern 1	SA
1713	21213	Maltern 2	SA
1825	21213	Maltern 2	BA
48	12109	Mank 1	BA
186	12109	Mank 1	SA
1244	12214	Mannersdorf	BA
145	3113	Mannersdorf/Leithagebirge 1	BA
308	3113	Mannersdorf/Leithagebirge 1	SA
209	3113	Mannersdorf/Leithagebirge 2	BA
327	3113	Mannersdorf/Leithagebirge 2	SA
1204	10118	Marbach im Felde	BA
1337	10118	Marbach im Felde	SA
1246	12311	Marbach/Donau	BA
1341	12311	Marbach/Donau	SA
1291	15110	Mariensee 1	BA
1379	15110	Mariensee 1	SA
1292	15110	Mariensee 2	BA
80	17311	Markersdorf 1	BA
271	17311	Markersdorf 1	SA
1614	17311	Markersdorf 2	BA
1720	17311	Markersdorf 2	SA
88	21315	Markt Piesting	BA
263	21315	Markt Piesting	SA
5	1316	Markt-Seitenstetten	BA
154	1316	Markt-Seitenstetten	SA
1687	21311	Matzendorf 1	BA
1782	21311	Matzendorf 1	SA
241	12215	Matzleinsdorf	BA
320	12215	Matzleinsdorf	SA
1220	12216	Mauer	BA
1338	12216	Mauer	SA
1031	4416	Maustrenk 1	BA

BewNr.	FFNr.	Gruppe	Klasse
1138	4416	Maustrenk 1	SA
1091	4416	Maustrenk 2	BA
39	10508	Mautern	BA
179	10508	Mautern	SA
1266	12217	Melk	BA
1339	12217	Melk	SA
91	22111	Merkenbrechts	BA
273	22111	Merkenbrechts	SA
116	22111	Merkenbrechts 2	BA
274	22111	Merkenbrechts 2	SA
32	8313	Messern	BA
172	8313	Messern	SA
1441	19110	Michelhausen	BA
1513	19110	Michelhausen	SA
1555	13223	Mistelbach-Stadt	SA
1668	13223	Mistelbach-Stadt	BA
1263	10415	Mollands	BAV
1908	10415	Mollands	SAV
1216	9126	Mollmannsdorf	BA
1326	9126	Mollmannsdorf	SA
1717	22310	Moniholz	SA
1805	22310	Moniholz	BA
1046	7316	Mühlbach I	BA
1201	7316	Mühlbach II	BA
70	14109	Münchendorf 1	BA
198	14109	Münchendorf 1	SA
1285	14109	Münchendorf 2	BA
1370	14109	Münchendorf 2	SA
83	19221	Neudegg	BA
59	13121	Neudorf 1	BA
193	13121	Neudorf 1	SA
1002	1117	Neuhofen	BA
1095	1117	Neuhofen	SA
117	12405	Neukirchen 3	BA
252	12405	Neukirchen 3	SA
1416	12405	Neukirchen 5	BA
1065	8316	Neukirchen an der Wild 1	BB
1125	8316	Neukirchen an der Wild 1	SB
75	15308	Neunkirchen-Mollram	BA
257	15308	Neunkirchen-Mollram	SA
1080	19222	Neustift im Felde	BAV
1134	19222	Neustift im Felde	SAV
1569	13412	Nieder Kreuzstetten	SA
1619	13412	Nieder Kreuzstetten	BA
214	4420	Niederabsdorf 1	BA
312	4420	Niederabsdorf 1	SA
229	4420	Niederabsdorf 2	BA
1760	4420	Niederabsdorf 2	SB
1652	4420	Niederabsdorf 3	BB
1759	4420	Niederabsdorf 3	SB
218	4420	Niederabsdorf 4 Damen	BA
332	4420	Niederabsdorf 4 Damen	SA
1684	9216	Niederhollabrunn	BAV
344	9217	Niederrußbach 1	SA
1475	9217	Niederrußbach 1	BA
1605	9217	Niederrußbach 2	BA
1032	4421	Niedersulz	BA
85	20329	Nonndorf	BA
268	20329	Nonndorf	SA
10	2418	Nöstach 1	BA
162	2418	Nöstach 1	SA
1021	2418	Nöstach 2	BA
1231	21214	Obereck	BA
1318	21214	Obereck	SA
26	7234	Obergrabern	BA
169	7234	Obergrabern	SA
1042	7235	Obergrub	BA
226	8215	Oberhöflein	BA
341	8215	Oberhöflein	SA
1068	13413	Oberkreuzstetten 1	BB
1765	13413	Oberkreuzstetten 1	SB
1284	13413	Oberkreuzstetten 2	BA
1369	13413	Oberkreuzstetten 2	SA
68	13413	Oberkreuzstetten 3	BA
197	13413	Oberkreuzstetten 3	SA
104	17123	Oberndorf in der Ebene	BB
282	17123	Oberndorf in der Ebene	SB
105	17123	Oberndorf in der Ebene 2	BB
1141	21512	Oberschlatten	SA
1092	4422	Obersulz 1	BA
1139	4422	Obersulz 1	SA
1033	4422	Obersulz 2	BA
1651	2306	Oberwaltersdorf 1	BB
139	2306	Oberwaltersdorf 2	BA
1029	4309	Oberweiden	BA
1115	4309	Oberweiden	SA
22	7108	Obritz	BA
21	7108	Obritz Damen	BA
142	2419	Ödlitz	BA
323	2419	Ödlitz	SA
1444	19321	Ollern	BA
1903	19321	Ollern	SA
1427	17315	Ollersbach	BA
1506	17315	Ollersbach	SA
1566	17126	Ossarn	SA
1806	17126	Ossarn	BA
1205	9224	Ottendorf	BA
1329	9224	Ottendorf	SA
360	22311	Ottenschlag	BA
1654	13318	Ottenthal	BB
1764	13318	Ottenthal	SB
244	15214	Otterthal 1	BB
358	15214	Otterthal 1	SB
73	15214	Otterthal 2	BA
199	15214	Otterthal 2	SA
1034	4423	Palterndorf 1	BA
1120	4423	Palterndorf 1	SA
1061	4423	Palterndorf 2	BB
1123	4423	Palterndorf 2	SB
215	6311	Pellendorf	BA
334	6311	Pellendorf	SA
1380	15216	Penk-Altendorf	SA
1417	15216	Penk-Altendorf	BA
1221	12317	Persenbeug	BA
1311	12317	Persenbeug	SA
122	18103	Perwarth	BB
285	18103	Perwarth	SB
345	9225	Perzendorf	SA
1211	9225	Perzendorf	BA
33	9226	Pettendorf	BA
204	12506	Petzenkirchen-Bergland	BA
253	12506	Petzenkirchen-Bergland	SA
1688	12506	Petzenkirchen-Bergland 2	BA
1783	12506	Petzenkirchen-Bergland 2	SA
1082	20330	Pfaffenschlag	BAV
1362	20330	Pfaffenschlag	SAV
1679	2119	Pfaffstätten 1	BB
1409		Pilsbach	BAG
126	1211	Pinnersdorf	BA

BewNr.	FFNr.	Gruppe	Klasse
291	1211	Pinnersdorf	SA
1686	19112	Pischelsdorf	BB
1781	19112	Pischelsdorf	SB
146	3118	Pischelsdorf/Leitha	BA
309	3118	Pischelsdorf/Leitha	SA
76	15312	Pitten	BA
258	15312	Pitten	SA
84	19336	Plankenberg 1	BA
1050	7414	Platt	BA
1305	7414	Platt	SA
1306	7415	Pleißing-Waschbach I	SA
1269	12407	Pöbring 1	BA
1343	12407	Pöbring 1	SA
1207	8320	Poigen	BA
1323	8320	Poigen	SA
101	13319	Poysdorf 1	BB
281	13319	Poysdorf 1	SB
65	13319	Poysdorf 2	BA
112	13319	Poysdorf 3	BA
8	1508	Preinsbach	BA
156	1508	Preinsbach	SA
11	3213	Prellenkirchen	BA
1043	7240	Puch	BA
1075	18207	Puchenstuben	BB
1358	18207	Puchenstuben	SB
82	18208	Purgstall	BA
272	18208	Purgstall	SA
1603	13128	Pyhra	BA
348	11105	Ramsau 1	SA
1607	11105	Ramsau 1	BA
317	11105	Ramsau 2	SA
1477	11105	Ramsau 2	BA
1040	6312	Rauchenwarth	BA
1119	6312	Rauchenwarth	SA
1047	7322	Ravelsbach	BA
1481	12409	Raxendorf 1	BA
1548	12409	Raxendorf 1	SA
1629	12409	Raxendorf 2	BA
1663	12409	Raxendorf 3	BB
1076	3214	Regelsbrunn	BAV
1128	3214	Regelsbrunn	SAV
1401		Reichenfels-St.Peter	BAG
1436	18106	Reinsberg	BA
1509	18106	Reinsberg	SA
223	7418	Retz	BA
314	7418	Retz	SA
262	19323	Ried am Riederberg	SA
1822	19323	Ried am Riederberg	BA
1449	20126	Riegers 1	BA
1516	20126	Riegers 1	SA
1467	20126	Riegers 3	BA
1535	20126	Riegers 3	SA
1064	7420	Riegersburg 1	BB
29	7420	Riegersburg 2	BA
1273	13129	Röhrabrunn	BA
1350	13129	Röhrabrunn	SA
41	11106	Rohrbach 1	BA
182	11106	Rohrbach 1	SA
296	1311	Rohrbach 1	SA
1010	1311	Rohrbach 1	BA
42	11106	Rohrbach 2	BA
183	11106	Rohrbach 2	SA
1102	1311	Rohrbach 2	SA
1413	1311	Rohrbach 2	BA
1415	10212	Rohrendorf	BA
47	12110	Ruprechtshofen	BA
187	12110	Ruprechtshofen	SA
1405		Rutzing 1	BAG
1570		Rutzing 1	SAG
1252	18209	Scheibbs 1	BB
1439	18209	Scheibbs 2	BA
1511	18209	Scheibbs 2	SA
1440	18209	Scheibbs 3	BA
1534	18209	Scheibbs 3	SA
1803	22113	Scheideldorf	BA
1916	22113	Scheideldorf	SA
1460	21514	Schlag	BA
1539	21514	Schlag	SA
1213	9229	Schmida	BA
1330	9229	Schmida	SA
1072	10419	Schönberg am Kamp	BB
98	4310	Schönfeld i.M. 2	BB
280	4310	Schönfeld i.M. 2	SB
1502	7245	Schöngrabern	SA
13	4128	Schönkirchen-Reyersdorf	BA
160	4128	Schönkirchen-Reyersdorf	SA
1374	15225	Schottwien	SA
1418	15225	Schottwien	BA
1283	13323	Schrattenberg	BA
1035	5313	Schrems-Langschwarza	BA
1225	13231	Schrick	BA
1653	6313	Schwadorf 1	BB
1757	6313	Schwadorf 1	SB
216	6313	Schwadorf 2	BA
313	6313	Schwadorf 2	SA
230	6313	Schwadorf 3	BA
335	6313	Schwadorf 3	SA
1468	22116	Schwarzenau	BA
1526	22116	Schwarzenau	SA
18	6407	Schwechat-Mannswörth	BA
164	6407	Schwechat-Mannswörth	SA
19	6409	Schwechat-Rannersdorf	BA
165	6409	Schwechat-Rannersdorf	SA
1055	8221	Schweinburg	BA
77	15314	Seebenstein	BA
260	15314	Seebenstein	SA
23	7113	Seefeld-Kadolz	BA
167	7113	Seefeld-Kadolz	SA
1632	1123	Seisenegg	BB
34	9230	Seitzersdorf-Wolfpassing	BA
173	9230	Seitzersdorf-Wolfpassing	SA
1218	10213	Senftenberg 1	BA
1309	10213	Senftenberg 1	SA
1071	10213	Senftenberg 2	BB
35	9231	Senning 1	BA
174	9231	Senning 1	SA
36	9231	Senning 2	BA
175	9231	Senning 2	SA
1016	2312	Siegersdorf	BA
1430	17318	Siegersdorf	BA
1532	17318	Siegersdorf	SA
1445	19326	Sieghartskirchen	BA
1514	19326	Sieghartskirchen	SA
213	4426	Sierndorf 1	BA
333	4426	Sierndorf 1	SA
1659	4426	Sierndorf 2	BB
1761	4426	Sierndorf 2	SB
1210	9131	Simonsfeld	BA
1327	9131	Simonsfeld	SA

BewNr.	FFNr.	Gruppe	Klasse
1	1124	Sindelburg	BA
151	1124	Sindelburg	SA
1288	14312	Sittendorf	BA
1372	14312	Sittendorf	SA
1057	2123	Sooß	BB
1402		Spacva Vinovci	BAG
1203	10132	Sperkental	BA
1336	10132	Sperkental	SA
1485	18210	St.Anton/Jessnitz 1	BA
1725	18210	St.Anton/Jessnitz 1	SA
1807	18210	St.Anton/Jessnitz 2	BA
1625	17317	St.Christophen 1	BA
1704	17317	St.Christophen 1	SA
1486	18211	St.Georgen/Leys 1	BA
1562	18211	St.Georgen/Leys 1	SA
1726	18211	St.Georgen/Leys 2	SA
1820	18211	St.Georgen/Leys 2	BA
239	12111	St.Gotthard	BA
354	12111	St.Gotthard	SA
1011	1312	St.Johann/Engstetten	BA
1103	1312	St.Johann/Engstetten	SA
49	12112	St.Leonhard am Forst 1	BA
355	12112	St.Leonhard am Forst 1	SA
61	12112	St.Leonhard am Forst 2	BA
188	12112	St.Leonhard am Forst 2	SA
227	8326	St.Marein	BA
343	8326	St.Marein	SA
1428	17413	St.Margarethen an der Sierning	BA
1507	17413	St.Margarethen an der Sierning	SA
1655	17413	St.Margarethen an der Sierning 2	BB
1277	12507	St.Martin/Ybbsfeld	BA
1348	12507	St.Martin/Ybbsfeld	SA
130	1313	St.Michael/Br.	BA
297	1313	St.Michael/Br.	SA
242	12318	St.Oswald	BA
321	12318	St.Oswald	SA
1005	1213	St.Pantaleon	BA
1098	1213	St.Pantaleon	SA
1012	1314	St.Peter/Au	BA
1104	1314	St.Peter/Au	SA
1432	17502	St.Pölten-Ragelsdorf	BA
1508	17502	St.Pölten-Ragelsdorf	SA
1615	17509	St.Pölten-Waitzendorf	BA
1721	17509	St.Pölten-Waitzendorf	SA
1550	13130	Staatz-Kautendorf 1	SA
1608	13130	Staatz-Kautendorf 1	BA
1637	13130	Staatz-Kautendorf 2	BB
1763	13130	Staatz-Kautendorf 2	SB
1004	1208	Stadt Haag	BA
1006	1214	Stadt St.Valentin	BA
1099	1214	Stadt St.Valentin	SA
1493	1214	Stadt St.Valentin	BB
1572	1214	Stadt St.Valentin	SB
1437	18107	Steinakirchen/Forst	BA
1723	18107	Steinakirchen/Forst	SA
1457	21218	Stickelberg	BA
1521	21218	Stickelberg	SA
1054	8117	Stockern	BA
1322	8117	Stockern	SA
1469	22117	Stögersbach	BA
1541	22117	Stögersbach	SA
225	8119	Straning	BA
340	8119	Straning	SA
37	9240	Stranzendorf	BA
176	9240	Stranzendorf	SA
347	10422	Straß im Straßertale	SA
1616	10422	Straß im Straßertale	BA
1638	15318	Straßhof	BB
1028	4225	Straudorf	BA
1114	4225	Straudorf	SA
1007	1216	Strengberg	BA
1100	1216	Strengberg	SA
1433	17524	SUNPOR KUNSTST. GESMBH St. Pölten	BA
27	7249	Suttenbrunn	BA
170	7249	Suttenbrunn	SA
1382	2131	Tattendorf	BA
1414	2124	Teesdorf 1	BA
1501	2124	Teesdorf 1	SA
1543	2124	Teesdorf 2	SA
1602	2124	Teesdorf 2	BA
103	15411	Ternitz-Döppling	BB
1558	15411	Ternitz-Döppling	SA
78	15414	Ternitz-Mahrersdorf	BA
261	15414	Ternitz-Mahrersdorf	SA
1373	15418	Ternitz-Rohrbach	SA
1421	15418	Ternitz-Rohrbach	BA
79	15420	Ternitz-St.Johann	BA
266	15420	Ternitz-St.Johann	SA
240	12114	Texing 1	BA
319	12114	Texing 1	SA
1636	12114	Texing 2	BB
1755	12114	Texing 2	SB
356	12114	Texing 3	SA
1617	12114	Texing 3	BA
1707	19119	Thallern 1	SA
1808	19119	Thallern 1	BA
1661	19119	Thallern 2	BB
1766	19119	Thallern 2	SB
92	22118	Thaua	BA
264	22118	Thaua	SA
1376	15319	Thernberg	SA
1420	15319	Thernberg	BA
1674	9135	Thomasl	BA
1774	9135	Thomasl	SA
43	11217	Traisen-Markt	BA
184	11217	Traisen-Markt	SA
1015	2130	Traiskirchen-Tribuswinkel	BA
1424	17137	Traismauer Waldlesberg	BA
1565	17137	Traismauer Waldlesberg	SA
1423	17135	Traismauer-Stadt	BA
200	15232	Trattenbach	SA
74	15232	Trattenbach 1	BA
28	7324	Unterdürnbach	BA
1435	17613	Untergrafendorf	BA
1722	17613	Untergrafendorf	SA
24	7114	Untermarkersdorf 1	BA
168	7114	Untermarkersdorf 1	SA
1051	7424	Unterretzbach	BA
1307	7424	Unterretzbach	SA
1017	2316	Unterwaltersdorf 1	BA
1137	2316	Unterwaltersdorf 1	SA
1088	2316	Unterwaltersdorf 2	BA
1660	19232	Utzenlaa	BB
1914	19232	Utzenlaa	SB
97	2422	Veitsau	BB
279	2422	Veitsau	SB
1770	20336	Vestenötting-Kleineberharts	SB
1818	20336	Vestenötting-Kleineberharts	BB
1455	20338	Vitis	BA

BewNr.	FFNr.	Gruppe	Klasse
1520	20338	Vitis	SA
1454	20327	Waldberg-Matzlesschlag	BA
1519	20327	Waldberg-Matzlesschlag	SA
17	5113	Waldenstein	BA
163	5113	Waldenstein	SA
38	10424	Walkersdorf	BA
178	10424	Walkersdorf	SA
1058	2317	Wampersdorf 1	BB
1018	2317	Wampersdorf 2	BA
1089	2317	Wampersdorf 3	BA
1438	18108	Wang	BA
1510	18108	Wang	SA
224	7426	Watzelsdorf 1	BA
339	7426	Watzelsdorf 1	SA
140	2318	Weigelsdorf 1	BA
306	2318	Weigelsdorf 1	SA
1640	2318	Weigelsdorf 2	BB
1751	2318	Weigelsdorf 2	SB
1680	2318	Weigelsdorf 3	BA
1778	2318	Weigelsdorf 3	SA
1451	20242	Weikertschlag	BA
1711	20242	Weikertschlag	SA
51	12319	Weins-Ysperdorf	BA
1464	21221	Weißes Kreuz	BA
1522	21221	Weißes Kreuz	SA
6	1317	Weistrach	BA
1274	12411	Weiten 1	BA
1344	12411	Weiten 1	SA
121	12411	Weiten 2	BB
342	8227	Weitersfeld	SA
1202	8227	Weitersfeld	BA
1260	5432	Wetzles	BAV
1403		Wien-Leopoldsdorf	BAG
1407		Wien-Mariahilf	BAG
1041	6315	Wienerherberg	BA
1384	18109	Wieselburg Stadt und Land	BA
1574	18109	Wieselburg Stadt und Land	SA
1127	11109	Wiesenfeld 1	SB
1247	11109	Wiesenfeld 1	BB
349	11109	Wiesenfeld 2	SA
1240	11109	Wiesenfeld 2	BA
1293	15116	Wiesfleck	BA
1557	15116	Wiesfleck	SA
1461	21519	Wiesmath	BA
1525	21519	Wiesmath	SA
60	13136	Wildendürnbach1	BA
194	13136	Wildendürnbach1	SA
111	13136	Wildendürnbach2	BA
255	13136	Wildendürnbach2	SA
1281	13233	Wilfersdorf1	BA
1366	13233	Wilfersdorf1	SA
233	10135	Wilhalm	BA
1335	10135	Wilhalm	SA
1685	15230	Wimpassing	BA
1780	15230	Wimpassing	SA
1013	1605	Windhag	BA
1105	1605	Windhag	SA
16	4428	Windisch-Baumgarten	BA
1039	6211	Wolfsgraben	BA
1754	6211	Wolfsgraben	SA
1385	21323	Wöllersdorf	BA
1575	21323	Wöllersdorf	SA
1254	21111	Wopfing	BB
1359	21111	Wopfing	SB
1708	19122	Würmla	SA
1821	19122	Würmla	BA
1830	12509	Ybbs/Donau	BA
7	1420	Ybbsitz	BA
155	1420	Ybbsitz	SA
52	12320	Ysper	BA
1412		Zapresic	BAG
1571		Zapresic	SAG
1251	18110	Zarnsdorf 1	BB
1357	18110	Zarnsdorf 1	SB
1628	18110	Zarnsdorf 3	BA
1706	18110	Zarnsdorf 3	SA
2	1130	Zeillern 2	BA
152	1130	Zeillern 2	SA
1052	7427	Zellerndorf 1	BA
1308	7427	Zellerndorf 1	SA
1812	21325	Zillingdorf-Markt	BA
1905	21325	Zillingdorf-Markt	SA
1635	4429	Zistersdorf	BB
1762	4429	Zistersdorf	SB
1278	13139	Zlabern	BA
1079	10425	Zöbing	BAV
1132	10425	Zöbing	SAV
1482	13140	Zwentendorf1	BA
1551	13140	Zwentendorf1	SA
1552	13140	Zwentendorf2	SA
1609	13140	Zwentendorf2	BA
1030	4313	Zwerndorf	BA
1116	4313	Zwerndorf	SA
1802	13141	Zwingendorf 1	BA
1910	13141	Zwingendorf 1	SA

Qualifikation für den 12. Bundesfeuerwehrleistungsbewerb

Die Qualifikation für den 12. Bundesfeuerwehrleistungsbewerb im Jahre 2016 in Kapfenberg (Steiermark) begann bereits 2013. Die Ergebnisse (Punkte) aus den Jahren 2013, 2014 und 2015 in den Klassen Bronze A, Silber A, Bronze B und Silber B werden für die Berechung herangezogen.

Es zählen in diesen 3 Jahren die beiden besten Wertungen. Die Gruppen haben alle drei Jahren in der gleichen Wertungsklasse anzutreten. ■

BEWERTERPLAN

Bewerbsleiter: Weiss Anton

Bewerbsleiterstellvertreter: Geiter Leopold
Stickler Christian

LÖSCHANGRIFF

HB	Woltran +	Hirsch +	Ungersbäck +	Maier +	Wittmann +	Ganser +	Kraus +	Kimeswenger +	Ofenböck +	Freilinger +	Laister +	Czeczelits +	Kopatz +	Guganeder +	Widhalm +	Rauchegger +	Nöbel +	Weinzettl +
B 1	Kammerer	Nicht	Lahofer +	Graner	Postl	Bittermann	Fajtl	Polak Hannes +	Haimer	Winna	Hauer	Bauer W. +	Schaufler	Kindl +	Fuchs	Ganaus +	Pokorny	Ableidinger
B 2	Roseneder	Müllner +	Köck	Nejedly	Heberger	Brunthaler	Kiesling	Bauer R	Laut	Zangl +	Gugerell	Steinacher	Weigl +	Rubik	Wagner H	Ruck	Fasching	Spreitzer +
B 3	Panzer W. +	Schneider F.	Halbartsschl. s.	Gasthuber	Bauer Josef +	Hummer	Bachler	Haiden	Beer +	Kaupil	Fritz +	Wandl	Dietrich	Erlach	Eßbüchl +	Riesenhuber	Scholler +	Heiden
B 4	Miksch	Födinger	Kampf	Hofer Joh.	Schalk	Zehetner	Rotheneder	Nothnagel	Heichinger	Pollak Harald	Gregor	Schultheis	Hiessleitner	Koller	Brenner	Edelbauer	Resch	Hirtl
Res	Knoth	Etlinger	Moser M.	Gschwent +	Graf	Lehner +	Schübl +	Mitterer	Brand	Führer	Haubner	Halbartschl.j.	Panzer R.	Gschoßmann	Miedinger	Derfler	Bigl	Bernold
					Rockenbauer									Eßbüchl jun.	Ruth	Schneider K	Wagensonner	Berthold

BERECHNUNGSAUSSCHUSS A Leiter: Radinger

Sprinzl	Frasl	Huber Johann	Wagner Johann	Jöchlinger	Anzböck	Schmutzer	Guganeder J.	Hanl M.	Mayerhofer	Büchl	Adametz	Woltran Chr.	Kreuzer
Atzenhofer	Haas Walter	Koblinger	Kral Martina	Gall	Poik	Schmutz	Laber	Lang	Riegler J.	Erlinger Ren.	Fenz	Kellner	Rabl Manfred
Distelberger	Holzinger	Kroneisl	Hermann	Laudon	Höllerer	Grum	Ziegler						

BERECHNUNGSAUSSCHUSS B Leiter: Hofstetter

FESTKANZLEI	
Beisser	Nowak
Gamsjäger	Hager

Berechnen:	
Hofer	Hausleitner
Rath	Moser G.

EDV

Zöchling	Haas Chr.	
Mauerbauer	Kocsisek	Hollendohner
z.b.V:	Zach	Spanninger

STAFFELLAUF Leiter: Neubauer

Friedrich	Neumüller	Sohr	Waldschütz	Schmölz	Zhanial	Stichert	Trenk	Haider
Neubauer M.	Beck	Brunnthaler R.	Willinger	Ritzengruber	Gail	Hanl W.	Prankl	Reisacher
Deminger	Schwarzmann	Elmer	Braun	Braida	Haselbäck	Maierhofer M.	Anibas	
Kopp	Strasser-Parzt	Hofbauer R.	Grausam	Peham	Wagner Joh.	Birgmayer	Deutschman	
Reischer	Strobich	Schmid	Grof	Schwarzl	Willrader	Gaupmann	Lebersorger	
Pfirstinger	Böck	Treiber	Watzinger H.	Seiberl	Wlaschitz	Rattay	Schalko	
Wallner	Döller	Hartl	Lipp	Winkler	Grill	Steininger	Bartl	

FESTKANZLEI

Schönbäck	Wagner	Hübl

TURM

Bruckner	Buchriegler

WERTUNGSBLÄTTER Leiter: Mang

Speiser	Grießler	Hufnagl	Humburger	Müllner	Loprais	Schuller

ORGANISATION

Brix	Gundacker	Hiesberger	Haas

FEUERWEHR

Brandaus

FEUERWEHR und KATASTROPHENSCHUTZ

Foto: Matthias Fischer

Wir lesen Brandaus Du auch?

FEUERWEHR und KATASTROPHENSCHUTZ

Nur € 25,00 inkl. Porto

GLEICH ABO BESTELLEN

Brandaus – Immer top informiert mit der Zeitschrift der NÖ Feuerwehren

Einfach anrufen: +43 2272 9005 13170

Online bestellen unter: www.brandaus.at

Marktl

Zug gegen Pkw

Zu einem Zusammenstoß eines Triebwagens der ÖBB mit einem Pkw kam es kurz vor 8 Uhr in Marktl, Bezirk Lilienfeld. Eine Frau wollte mit ihrem Pkw den unbeschrankten Bahnübergang überqueren als der Triebwagen sie seitlich rammte.

Der Lokführer konnte seinen Triebwagen, der mit den dort erlaubten 50 km/h unterwegs war, nicht mehr rechtzeitig abbremsen und stieß mit einem Puffer gegen das Fahrzeug. Der Skoda wurde daraufhin rund 80 Meter weit vor der Zuggarnitur hergeschoben. Der Puffer des Triebwagens stieß durch den heftigen Anprall bis zur Wagenmitte vor. Nachdem die Notärztin die Lenkerin erstversorgt hatte, mussten die alarmierten Feuerwehrmitglieder aus Marktl, Lilienfeld und Schrambach die Schwerverletzte mit dem hydraulischen Rettungsgerät aus dem Wrack befreien. Nachdem der Einsatzleiter der ÖBB die Einsatzstelle freigegeben hatte, konnten die Feuerwehrkräfte unter Einsatzleiter Nina Ebner das Fahrzeug bergen und gesichert abstellen. ■

Foto: Kozmich Manfred

Wr. Neudorf

Unfälle am laufenden Band

Ende Mai fand im Feuerwehrhaus Wiener Neudorf die Mitgliederversammlung statt. Gerade als die Feuerwehrmitglieder die Sitzung beenden wollten, wurden diese von der Bezirksalarmzentrale um 14:24 Uhr zu einem Verkehrsunfall auf die Südautobahn in Fahrtrichtung Wien alarmiert.

Nur wenige Augenblicke später verließen bereits die ersten Einsatzfahrzeuge das Feuerwehrhaus. Nach Ankunft am Unfallort bot sich den Einsatzkräften ein Verkehrsunfall mit drei beteiligten Fahrzeugen. Mehrere Verletzte wurden bei Ankunft der Feuerwehr durch das bereits anwesende Rettungsteam erstversorgt. In gewohnt guter Zusammenarbeit konnten die ersten Personen versorgt und ins Krankenhaus abtransportiert werden. Eine Beifahrerin musste mit Hilfe des hydraulischen Rettungssatzes aus dem Fahrzeug befreit werden. Mit einem Rettungsspreizer konnte die verkeilte Fahrzeugtüre rasch geöffnet werden. Da der Pkw direkt neben der Leitschiene zum Stillstand kam, wurde dieser von der Feuerwehr vorgeschoben und so der Zugang zur Patientin erleichtert. Als die Feuerwehr gerade mit der Bergung beginnen wollte, ereignete sich nur 500 Meter entfernt ein weiterer schwerer Unfall. In diesem Fahrzeug wurde ebenfalls eine Person eingeschlossen, konnte jedoch von der Feuerwehr mit Muskelkraft befreit werden. Nach Ankunft des Mödlinger Notarztwagens wurde die verletzte Lenkerin schonend aus dem Fahrzeug gehoben und ebenfalls ins Krankenhaus abtransportiert. Zusammenfassend galt es für die Einsatzkräfte insgesamt fünf Verletzte aus vier Unfallfahrzeugen zu versorgen. Alle Fahrzeuge wurden im Anschluss durch die ausgerückte Mannschaft der Freiwilligen Feuerwehr Wiener Neudorf geborgen. Die Feuerwehr stand mit fünf Feuerwehrfahrzeugen und 25 Mann über zwei Stunden lang im Einsatz. ■

Foto: FF Wr. Neudorf

Fotogaleri

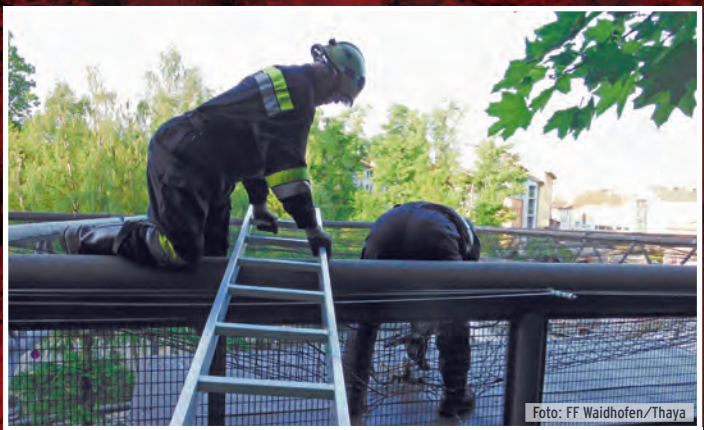


Foto: FF Waidhofen/Thaya

Waidhofen/Thaya: Ein Bürger entdeckte, dass sich ein Waldrapp in einem Netz verfangen hatte. Drei Feuerwehrmitglieder stiegen mit einer Leiter zum Waldrapp auf. Rasch wurde der leicht verletzte Vogel aus seiner misslichen Lage befreit.

Foto: einsatzdoku.at

Puchberg: Beim Eintreffen der Feuerwehr stand ein Holzschuppen in Vollbrand. Durch die hohe Brandintensität drohte das Feuer auf ein Blockhaus und ein Wirtschaftsgebäude überzugreifen. Unter Atemschutz wurde der Brand erfolgreich bekämpft.

Foto: ED-Steyrer

Kasten: Aus noch unbekannter Ursache ist ein Kleinhubschrauber außer Kontrolle geraten und abgestürzt. Das Fluggerät stürzte zunächst auf das Dach eines Wohnhauses und kam dann neben dem Haus zu liegen. Die beiden Insassen wurden von den Einsatzkräften erstversorgt und mit schweren Verletzungen ins Krankenhaus gebracht.

Foto: ED – Lechner

Mönichkirchen: Während der Fahrt löste sich ein Rad eines Traktors, das die B54 entlang rollte und dann rund 100 Meter über eine Böschung stürzte. Mit der Seilwinde wurde das Rad aus dem unwegsamen Gelände geborgen und provisorisch wieder montiert.

Foto: Christoph Herbst

Ladendorf: Kurz nach Mitternacht wurden sieben Feuerwehren mit rund 100 Mitgliedern zu einem Waldbrand gerufen. Ein großer Holzstoß war in Brand geraten. Gezielte Löschangriffe verhinderten ein Übergreifen der Flammen auf den Wald.

Foto: Patrick Lechner

Neunkirchen: In Folge eines Auffahrunfalles kam ein Seat von der Fahrbahn ab, prallte frontal gegen die Böschung und überschlug sich ehe der Wagen auf dem Pannenstreifen zu liegen kam. Die Unfallfahrzeuge wurden mit WLF und SRF geborgen und verbracht.

Foto: FF Steinbrückl

Steinabrückl: Ein gelöster Hydraulikschlauch eines Muldenkippers führte zu einem Schadstoffeinsatz der Feuerwehr. Die Ölspur aus biologischem Hydrauliköl zog sich mit einer Breite von bis zu zwei Meter über eine Länge von rund 300 Meter.

Foto: Daniel Wirth

Bad Vöslau : Vier Feuerwehren kämpften gegen einen Wohnhausbrand im Stadtgebiet. Der Brand konnte schnell lokalisiert werden, jedoch hatten die Flammen auch auf den Dachstuhl übergegriffen. Ein weiterer Löschangriff von außen wurde durchgeführt.

Foto: FF Hollabrunn/Kirchhofer

Altenmarkt: Durch ein technisches Gebrechen der Zugmaschine flossen mehrere hundert Liter Diesel aus dem Tank. Als Erstmaßnahme wurden Behälter untergestellt, um den ausfließenden Diesel aufzugangen. Der Lkw wurde zu einem Abstellplatz geschleppt.

Foto: Wolfgang Zarl

St. Pölten: Die Feuerwehren St. Pölten–Stadt und Obergrafendorf übten am Areal des Bischofshofes von Diözesanbischof Klaus Küng. Unter Atemschutz musste ein Brandherd lokalisiert und abgelöscht werden.

Foto: Feuerwehr Klosterneuburg

Klosterneuburg: Der Lenker des blauen Kleinwagens verlor die Kontrolle über sein Fahrzeug und krachte in einen geparkten Audi. Bei diesem Unfall wurden mehrere Fahrzeuginsassen verletzt. Die Aufgabe der Feuerwehr bestand darin, das fahrunfähige Fahrzeug gesichert abzustellen und die Fahrbahn von ausgelaufenen Betriebsmitteln zu säubern.

Foto: Dominik Meierhofer

Pöchlarn: Dieser Pkw krachte aus unbekannter Ursache gegen einen Baum und blieb dann auf der Straße stehen. Die örtlich zuständige Feuerwehr barg das Autowrack mit Hilfe des WLFA–K. Nach einer Stunde konnte die Feuerwehr wieder einrücken.

Foto: FF Traisen–Markt

Traisen–Markt: Eine Frau fuhr mit ihrem Fahrzeug gegen einen Kanalschacht. Beim Aussteigen rutschte sie aus und fiel in einen zwei Meter tiefen Schacht. Nach der Stabilisierung des Unfallopfers wurde die verletzte Frau aus dem Schacht gehoben.

Kritzendorf

Pkw landete in Fluss

Es sollte nur eine kleine Reparatur am Pkw durchgeführt werden. Stattdessen machte sich ein Van bei einer Werkstatt am Kritzendorfer Durchstich selbständig und rollte über die steile Böschung in das hohes Mittelwasser führende Gewässer.

Text und Fotos: FF Kritzendorf

Aus unbekannter Ursache rollte dieser Van über die Böschung und ging im rund vier Meter tiefen Durchstich unter. Die eingetroffene Freiwillige Feuerwehr Kritzendorf begann sofort nach dem Auto zu suchen, zunächst vom Ufer, dann mit einer Zille. Gemeinsam mit den Kräften der Tauchgruppe Ost des NÖ Landesfeuerwehrverbandes erfolgte dann eine zweite Suche mit Sonar sowie ausgedehnten Tauchgängen. Wiederum ohne Erfolg. Schließlich wurde die Suche bis zur Mündung des Durchstiches bei der ehemaligen Klosterneuburger Pionierkaserne ausgedehnt. In der letzten Phase, die Helfer begannen bereits mit dem Abbau der Einsatz-Infrastruktur, entdeckte ein Taucher das Fahrzeug - ganz in der Nähe der Stelle, wo das Fahrzeug zuletzt gesichtet wurde. Für die Bergung musste erst Buschwerk weichen, Taucher befestigten Rundschlingen am Fahrzeug und mit Hilfe des WLFA-K der FF Klosterneuburg konnte schließlich das Fahrzeug aus dem Wasser gehoben werden. Der Einsatz dauerte rund zehn Stunden, eingesetzt waren 35 Kräfte von den Feuerwehren Kritzendorf und Klosterneuburg und dem Tauchdienst. ■

Statzendorf

Schwerer Lkw-Unfall bei Statzendorf

Ende Mai ereignete sich ein schwerer Lkw-Unfall auf der L100 bei Statzendorf. Ein mit schwerem Geröll beladender Sattelzug war von der Straße abgekommen und umgekippt. Umgehend wurde die örtlich zuständige Freiwillige Feuerwehr Statzendorf, sowie die Feuerwehr St. Pölten-Stadt zur Bergung alarmiert.

Der Fahrer des Unfallfahrzeuges konnte sich zunächst selbst aus dem Führerhaus befreien, musste danach aber mit der Rettung ins Universitätsklinikum St. Pölten gebracht werden. Da bei dem Unfall der große Dieseltank beträchtlich in Mitleidenschaft gezogen wurde, musste das Schadstofffahrzeug der Feuerwehr St. Pölten-Stadt nachalarmiert werden. Nachdem der ausgelaufene Kraftstoff aufgefangen wurde, konnte das Ladegut mittels eines angeforderten Baggers ausgeräumt werden. Danach konnte der Laster durch das Kranfahrzeug aufgestellt werden. Da bei dem Unfall auch die Lenkung, sowie die Bremsanlage der Zugmaschine beschädigt wurden, musste diese vom Kran weggezogen werden, damit ein zweiter Lkw den größtenteils unbeschädigten Auflieger aufnehmen konnte. Insgesamt standen die Feuerwehren knapp drei Stunden im Einsatz. ■

Foto: FF St. Pölten-Stadt

Ollern

Feuerwehr befreite eingeklemmten Rehbock

Zu einer Tierrettung wurde die Freiwillige Feuerwehr Ollern alarmiert. Ein junger Rehbock verfing sich in einem Zaun und konnte sich nicht selbst aus seiner misslichen Lage befreien.

Der sehr zutrauliche, nach Angaben eines Jägers, zweijährige Rehbock, wollte durch ein Zaunloch aus einem Garten schlüpfen, steckte dann jedoch fest und konnte nur durch kurzzeitiges Aufbiegen des Zaunes mit Hilfe des hydraulischen Rettungsgerätes befreit werden. Laut Anrainern ist der junge Bock - liebevoll „Ferdinand“ genannt - bereits bekannt und nähert sich oft bis auf wenige Meter zu den Bewohnern der Siedlung am Riederberg. Durch den anwesenden Jäger konnte zugesichert werden, dass das junge Tier keine Verletzungen von sich trug. Die Feuerwehr Ollern stand mit zwei Fahrzeugen und neun Mitgliedern im Einsatz. ■

Foto: www.feuerwehr-ollern.at

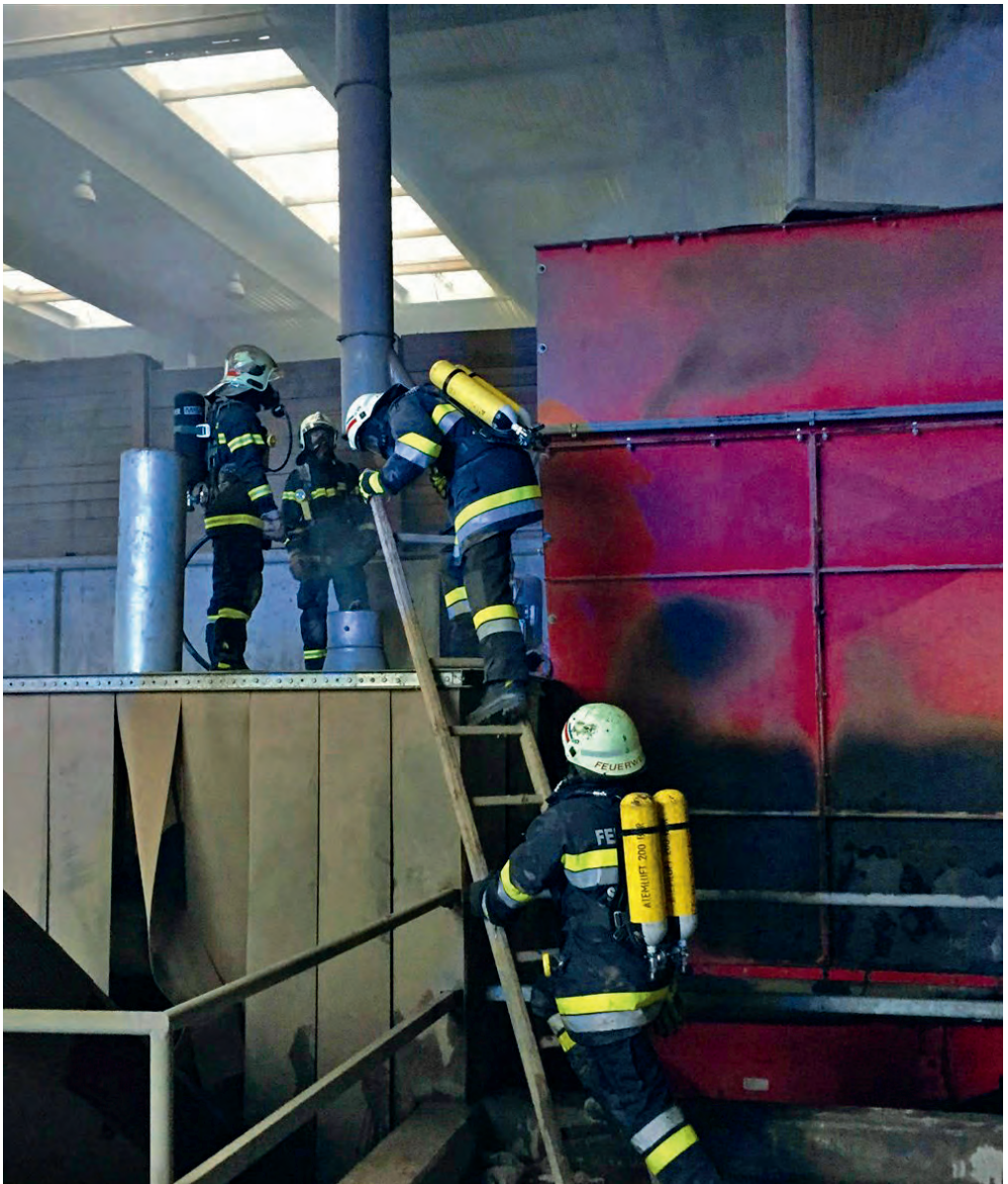
St. Pölten

Brand auf der Mülldeponie

Fotos: Bildstelle Feuerwehr St. Pölten–Stadt

Kurz vor 18:00 Uhr wurde die Freiwillige Feuerwehr St. Pölten–Stadt zu einem Brandmeldealarm auf die mechanisch–biologische Abfallbehandlungsanlage (MBA) alarmiert. Bereits während der Anfahrt zur Mülldeponie, war eine Rauchsäule sichtbar und es gingen in der Alarmzentrale mehrere Anrufe ein, welche einen tatsächlichen Brand auf dem Areal meldeten.

Sofort wurde von dem diensthabenden Disponenten auf Alarmstufe B3 erhöht und somit vier weitere Feuerwehren alarmiert. Beim Eintreffen des ersten Löschfahrzeuges der Feuerwehr war die große Halle bereits völlig verraucht. Im Inneren eines großen Müllschredders war aus unbekannter Ursache ein Brand ausgebrochen. Durch das schnelle Eingreifen der ersten Löschtrupps unter Atemschutz, konnte gerade noch ein Übergreifen auf nahegelegene Maschinen und die Hallenkonstruktion verhindert werden. Die Flammen wurden von allen Seiten bekämpft - so konnte der Brand auch rasch unter Kontrolle gebracht werden. Um auch die letzten Glutnester ablöschen zu können, wurde ein sich im Schredder befindlicher Müllberg durch einen Bagger der MBA zerteilt. Mit Hilfe von Wärmebildkameras und mehreren Löschleitungen konnte der Brand nach rund zwei Stunden gelöscht werden. Insgesamt rückten 21 Fahrzeuge mit 112 Mitgliedern zu dem Einsatz aus. ■



Lassee

Verkehrsunfall endete tödlich

Die Freiwilligen Feuerwehren Lassee und Leopoldsdorf wurden kurz vor fünf Uhr Morgens zu einem Fahrzeugbrand auf die L5 zwischen Lassee und Leopoldsdorf alarmiert. Eine Frau war mit ihrem Fahrzeug von der Fahrbahn abgekommen und ungebremst gegen einen am Straßenrand stehenden Baum geprallt.

In Rekordzeit rückten TLF 4000 und LFB Lassee zur Brandbekämpfung aus. Leider konnte die Pkw-Lenkerin nicht mehr gerettet werden, da der Kleinwagen bereits in Vollbrand stand. Mit Mittelschaumrohr und Atemschutz wurde der Brand bekämpft. Die Feuerwehr Leopoldsdorf kümmerte sich um die Ausleuchtung der Unfallstelle und stellte einen Reservetrupp. Anschließend wurde das Fahrzeug mit dem Wechselladefahrzeug Engelhartstetten verladen und sicher abgestellt. Die schwer beschädigte Fahrbahn wurde gereinigt und gegen sieben Uhr wieder freigegeben. ■

Foto: FF Lassee

Kirchstetten

Überschlag auf A1

Ende Mai wurden die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren Kirchstetten Markt und Neulengbach Stadt zu einem Verkehrsunfall mit vermutlich eingeklemmter Person auf die A1 Westautobahn gerufen. Am Unfallort lag ein Pkw am dritten Fahrstreifen seitlich auf der Fahrerseite. Autoteile wie Stoßstange, Motorhaube und Gepäckstücke lagen über mehrere hundert Meter verstreut auf der Fahrbahn.

Die zwei Insassen des Fahrzeuges wurden beim Eintreffen der Feuerwehren bereits von anwesenden Rettungskräften betreut. Es musste keine Menschenrettung durchgeführt werden. Beide dürften, laut Aussage der Polizei, mit leichten Blessuren davongekommen sein, wurden aber trotzdem ins Universitätsklinikum St. Pölten eingeliefert. Seitens der FF Kirchstetten Markt wurde die Unfallstelle großräumig abgesichert, um die Fahrbahn grob vom Schmutz zu säubern und der FF Neulengbach ein sicheres Arbeiten bei der Fahrzeugbergung zu ermöglichen. Nachdem die Mitglieder der FF Neulengbach das Unfallwrack verladen und die Einsatzstelle verlassen hatten, wurde nach Rücksprache mit der Polizei die Absicherung abgebaut und wieder ins Feuerwehrhaus eingerückt. ■

Foto: FF Kirchstetten

Foto: FF Gmünd

Kontakt NÖ LFV www.brandaus.at

Niederösterreichisches Landesfeuerwehrkommando
3430 Tulln
Langenlebarner Straße 108
Tel.: 0 22 72 / 90 05 – 13 170
Fax: 0 22 72 / 90 05 – 13 135
www.noe122.at
noelfv@feuerwehr.gv.at
Vermittlung 13 170

Dietmar Fahrafellner, MSc
Landesfeuerwehrkommandant 16 650
Blutsch Armin
LFKDTSTV 0676/861 20 701
Anzenberger Manuela
Brandaus-Abo 16 756
Bartke Anita
Chefsekretärin 16 656
Blaim Martina
Sekretariat 13 445
Boyer Martin
Büroleitung 13 150
Ing. Brix Albert
Vorbeugender Brandschutz 13 171
Eismayer Gerda
Wasserdienst, Zivildienst, Tauchdienst 13 168
Ing. Fischer Matthias Brandaus, Grafik & Foto, Anzeigenverk. 13 436
Funkwerkstätte 17 337
Gansberger Franz
Zentr. Atemschutzwerkstätte 16 693
Glocker Mario
Zentr. Atemschutzwerkstätte 16 692
Hagn Manfred
Haustechnik 0676/861 16 757
Hollauf Siegfried
Geräteförderungen, Ausbildungsprüfungen, Feuerwehrgeschichte 16 663
Ing. Hübl Christian
Ausbildung, Feuerwehrjugend 13 166
Ing. Jestl Kurt
Technik, Ausschreibungen 13 172
Ing. Kerschbaumer Dominik
Fahrzeugförderungen, Feuerwehrausrüstung, Atemschutz, Schadstoff 13 177
Lackner Reinhard
Funkwerkstätte 17371
Marx Julia
Leistungsbewerbe, FMD, SVE, Feuerwehrkuraten 13 173
Nittner Alexander
Brandaus-Redaktion, Anzeigenverkauf Pressedienst 13 206
Pfaffinger Michael
Funkwerkstätte 16 673
Resperger Franz
Pressesprecher, Öffentlichkeitsarbeit 13 211
Schönbäck Johann
Buchhaltung, Versicherungen 13 164
Sonnberger Gerhard
Präsidiale Angelegenheiten, Auszeichnungen, Feuerwehrführerscheine 13 159
Ing. Spanninger Sebastian
Informationstechnologie 16 675
Ing. Steiner Josef
Nachrichtendienst, Elektrotechnik 13 169
Ing. Tischleritsch Michael
Betriebsfeuerwehren, KHD Vorb. Brandschutz 13 212
Wagner Gerda
Buchhaltung, Unfälle 13 154
Georg Welke
Dienstkraftwagenlenker 13 167
Zach Peter
Informationstechnologie 13 466

Eggern

Wohnhausbrand in Eggern

Kürzlich wurde die Feuerwehr der Stadt Gmünd von der Landeswarnzentrale zu einem Brandeinsatz in Eggern alarmiert. Ein Zimmerbrand entwickelte sich zu einem Wohnhausbrand, die Alarmstufe wurde von B1 auf B3 erhöht.

Vom zuständigen Einsatzleiter wurde zunächst die Drehleiter Schrems und in weiterer Folge die Telekopmastbühne Gmünd angefordert. 13 Feuerwehrmitglieder rückten mit mehreren Fahrzeugen zum Einsatzort aus, auch die Alarmzentrale wurde besetzt. Beim Eintreffen am Einsatzort war der Brand zwar weitgehend gelöscht, dennoch musste von bestehenden Brandherden im Gebäude allerdings noch ausgegangen werden. Der Einsatzleiter untersagte aufgrund der schweren Gebäudeschäden und der damit verbundenen Einsturzgefahr einen Innenangriff. Die Mannschaft der Teleskopmastbühne erhielt den Auftrag die Dachhaut zu öffnen und danach die Brandbekämpfung an der Vorderseite zu unterstützen. Gleichzeitig wurde auch aus einem Innenhof über Steckleitern ein Angriff an der Rückfront des Gebäudes vorgenommen. Durch die Bauweise kam es allerdings immer wieder zum Auftreten weiterer Brandherde. In Zusammenarbeit mit der Drehleiter Schrems konnte das Dach an der Rückfront großflächig geöffnet werden. Unter Verwendung zweier Schwerschaumrohre gelang es dann, die Glutnester weitgehend abzulöschen. Das erforderliche Schaummittel stellte TANK 3 bereit. Gegen 22 Uhr konnten die Einsatzkräfte wieder in die Zentrale einrücken. ■

Allentsteig

Traktor umgestürzt

Die Freiwilligen Feuerwehren Allentsteig und Göpfritz/Wild wurden von Florian Niederösterreich mit Alarmtext „Person in Notlage" am TÜPL Allentsteig in der Nähe von Edelbach alarmiert. Ein Bediensteter des Truppenübungsplatzes war im steilen Gelände mit seinem Traktor verunglückt und wurde unter dem Fahrzeug eingeklemmt.

Bereits während der Anfahrt wurde den Einsatzkräften ein Lotsenpunkt bekannt gegeben. Die Fahrt zum Unfallort gestaltete sich sehr schwierig, da diese nur über einen schmalen Weg möglich war. Gemeinsam mit den Rettungskräften des Notarzthubschraubers Christophorus 2 und des RTW Allentsteig wurde mit der Rettung des Verletzten begonnen. Nachdem der seitlich liegende Traktor mit einer Seilwinde gesichert wurde, konnte die Zugmaschine mit Hebekissen behutsam angehoben und der Verletzte aus seiner misslichen Lage befreit werden. ■

Foto: FF Allentsteig

FF Klosterneuburg
Verkauf SRF Steyr 791 4x4

Bezeichnung:	**Schweres Rüstfahrzeug**
Type:	**Steyr 791 4x4**
Baujahr:	**1987**
Laufleistung:	**20.700**
Leistung:	**154kW / 210PS**
Getriebe:	**6-Gang Schaltgetriebe**
Aufbaufirma	**Fa. Marte Vorarlberg**
Kran:	**Palfinger PK 7000 mit Kranseilwinde**
Seilwinde:	**Karner Trommelseilwinde 5 to**
Einbaugenerator:	**20 kVA Fa. Hitzinger**
Zubehör:	**Pneum. Lichtmast 3 x 1000 W, Zubehörteile für den Kran- und Windeneinsatz, Hebekreuz für Pkw**

Ab September abzugeben.

Kontakt: feuerwehr.klosterneuburg@aon.at

Preis auf Anfrage

NÖ Landesfeuerwehrverband
Verkauf KRF-B (Schulfahrzeug)

Volkswagen LT 35 Kastenwagen
Benzinmotor mit 2.383 ccm Hubraum und
66 kW (90 PS) Leistung, 5-Gang-Schaltgetriebe

Radstand: .....**2.500 mm**
Höchst zulässige Gesamtmasse: .....**3.500 kg**
Besatzung: .....**1 : 4 (5 Sitzplätze)**
Abmessungen: **L=4.920 mm, B=2.020 mm, H=2.570 mm**
Anhängevorrichtung: .....**Kombikupplung**
Aufbaufirma: .....**Firma Rosenbauer**
Baujahr: **1988**

Einrichtungen/Ausstattungen:
Kastenwagen mit zwei seitlichen Schiebetüren sowie Doppelhecktüren. Ohne Beladung, ohne Funkausrüstung, jedoch mit diversen Halterungen. Dach begehbar mit Aufstiegsleiter und massiver Dachgalerie.

Die Besichtigung des Fahrzeuges ist im NÖ Landesfeuerwehrkommando/NÖ LFWS Tulln, Langenlebarner Straße 108, 3430 Tulln, während der Dienstzeit nach vorheriger Terminvereinbarung möglich (Manfred Hagn, Tel.: 0676/861 16757).

Angebote sind in einem verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift „**Angebot - KRF-B**“ sowie Name und Adresse des Bieters bis spätestens 1. Juli um 08:00 Uhr im NÖ Landesfeuerwehrkommando, Langenlebarner Straße 108, 3430 Tulln, abzugeben oder müssen im Postweg eingelangt sein. **Verspätet eingelangte Angebote werden nicht berücksichtigt.**

Liegt kein dem Marktwert entsprechendes Angebot vor (derzeitiger Marktwert ~ 3.000),kommt das Feuerwehrfahrzeug vorläufig nicht zum Verkauf. Vorzugsweise wird das Fahrzeug an eine Feuerwehr in Niederösterreich abgegeben. Der Verkauf erfolgt binnen 60 Tagen nach Verständigung des Höchstbieters. Es wird besonders darauf hingewiesen, dass am Kuvert die vorgenannte Aufschrift „Angebot KRF-B“ aufscheint, damit die Kuverts nicht mit der sonstigen Amtspost geöffnet werden.

Rückfragen: NÖ Landesfeuerwehrkommando, Langenlebarner Straße 108, 3430 Tulln
Abteilung Feuerwehrtechnik, OBR Ing. Kurt Jestl, 02272/9005-13172

Impressum

Medieninhaber, Herausgeber:
NÖ Landesfeuerwehrverband
Langenlebarner Straße 108,
A-3430 Tulln
Tel. +43 2272 9005 13170
Fax Dw 13135
www.brandaus.at / www.noe122.at

Abteilung Öffentlichkeitsarbeit des NÖ Landesfeuerwehrverbandes:
Franz Resperger
Alexander Nittner
Matthias Fischer

Redaktion:
Alexander Nittner
Matthias Fischer

Anzeigenkontakt, Marketing:
Alexander Nittner
Tel. +43 2272 9005 13206
office@brandaus.at,
Matthias Fischer
Tel. +43 2272 9005 13436
office@brandaus.at

Layout: Matthias Fischer

Druck:
Niederösterreichisches Pressehaus
Gutenbergstraße 12
3100 St. Pölten

Erscheinungsweise: Monatlich

Abo-Verwaltung:
Manuela Anzenberger,
Tel. +43 2272 9005 16756,
Fax DW 13135,
manuela.anzenberger@noel.gv.at

Coverfoto: Messe Deutschland

Jahresabo:
Inland 25,- / Ausland 34,-
Das Abonnement ist nach Erhalt des 11. Heftes binnen zwei Wochen schriftlich kündbar.
Für unverlangt eingesandte Beiträge wird keine Haftung übernommen. Der Nachdruck von Artikeln ist nur nach Absprache mit der Redaktion mit Quellenangabe zulässig.

Wichtig!

Bitte senden Sie Leserbriefe, Anfragen, Beiträge und Fotos ausschließlich an office@brandaus.at

Wir trauern um

Die Freiwillige Feuerwehr Gloggnitz trauert um Herbert Borlak. Die Feuerwehr war die große Leidenschaft von Borlak. Geboren am 2. Oktober 1947 trat er mit 15 Jahren der Feuerwehr Gloggnitz-Stadt bei und erwarb sich über die Jahre hindurch zahlreiche Qualifikationen. Dem Gruppenkommandanten folgte der Zugskommandant und später der Feuerwehrkommandant-Stellvertreter. Von 1991 bis 1996 stand er als Kommandant der Wehr vor. Parallel dazu waren auch die Bewerbe ein Fixpunkt im Feuerwehralltag von Herbert Borlak. Er selbst nahm unzählige Male an den Bewerben teil, später fungierte er als Bewerter bei den Bewerben sowohl auf Bezirks- als auch auf Landesebene. Für seine Verdienste und seinen Einsatz wurde Herbert Borlak vielfach ausgezeichnet, unter anderem auch für seinen Einsatz nach den Katastrophen in Köflach und Treviso. Bis zu seiner Feuerwehrpension hat Herbert immer aktiv am Einsatzgeschehen teilgenommen und den Grundstein für das heutige Feuerwehrwesen in Gloggnitz gelegt. ■

Foto: Gerhard Brandtner

EOBI Herbert Borlak sen.

In trauriger Weise ist es unsere Pflicht das Ableben unseres langjährigen Kameraden Hauptlöschmeister Karl Grob bekannt zu geben, welcher am Donnerstag, den 7. Mai 2015 seinen Kampf gegen eine lange und schwere Krankheit im 59. Lebensjahr verloren hat. Karl trat am 6. Jänner 1972 im Alter von 15 Jahren in den Dienst der Feuerwehr Zitternberg und engagierte sich ab dem ersten Tag im vollen Maße. Somit wurde er schon nach einigen Jahren mit verantwortungsvollen Aufgaben betraut und erreichte das Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold. Als man in den frühen 1980er Jahren die Schadstoffgruppe 08 in Zitternberg aufstellte, war er einer der ersten die diesen neuen Sonderdienst mitaufgebaut und weiterentwickelt haben. Bis 2008 war er in den verschiedensten Funktionen innerhalb der Schadstoffgruppe tätig. Von 2001 bis 2008 genoss er sogar das Vertrauen des Abschnittsfeuerwehrkommandos Gars, welches ihn als Abschnittssachbearbeiter für den Schadstoffdienst einsetzte. Auch beim Bau des neuen Feuerwehrhauses in den 1980er Jahren setzte er seine Kenntnisse, er war Zeit seines Lebens als Elektriker tätig, gekonnt und am laufenden Band ein. Einen großen Beitrag leistet er damals auch als 1991 das neue Tanklöschfahrzeug angekauft werden konnte. Bis zuletzt war Karl immer zur Stelle wenn "seine" Feuerwehr ihn brauchte und somit haben wir unseren Kameraden das eine oder andere Mal in diesem Jahr noch bei Veranstaltungen begrüßen können. Mit Karl verlieren wir nicht nur einen guten Freund sondern seine Familie auch einen fürsorglichen Vater und Großvater. Ehre seinem Angedenken! ■

Foto: FF Zitternberg

HLM Karl Grob

Wir nehmen Abschied von unserem Kameraden Ernst Reim, geboren am 8. April 1929. Ernst trat der Feuerwehr Schmida im Jahr 1943 bei. Von 1956 bis 1968 übte er die Funktion des Kommandantstellvertreter aus, bis er 1968 zum Feuerwehrkommandanten gewählt wurde. In seine Amtszeit fiel auch die Installation der Feuerwehrsirene im Jahr 1969. EBI Ernst Reim leitete die FF Schmida insgesamt neun Jahre und leistete mit seinen Feuerwehrkameraden wichtige Aufbauarbeit. Für sein Engagement und seinen Einsatz bei der Feuerwehr wurden ihm das Verdienstzeichen des NÖ Landesfeuerwehrverbandes in Bronze sowie das Ehrenzeichen für 70jährige verdienstvolle Tätigkeit im Feuerwehr- und Rettungswesen verliehen. Ernst, wir danken dir an dieser Stelle für deinen Einsatz, den vielen Stunden und Tagen, an denen du deinen Mitmenschen uneigennützig geholfen, dein Leben eingesetzt sowie Hab und Gut beschützt hast. Du wirst in unserer Feuerwehr immer einen festen Platz haben und in lebendiger Erinnerung bleiben. Gut Wehr! ■

Foto: FF Schmida

EBI Ernst Reim

Am 23.5.2015 erreichte uns die traurige Nachricht vom Ableben von Franz Gössinger. Geboren am 26.6.1954 trat er am 16.2.1969 der Freiwilligen Feuerwehr Mistelbach bei und war von Beginn an ein engagiertes Mitglied der FF Mistelbach. Ein besonderes Anliegen war Franz Gössinger die Jugendarbeit, deswegen übernahm er verantwortungsvolle Aufgaben als Jugendbetreuer.Ebenfalls wurde er zum Bezirkssachbearbeiter Feuerwehrjugend ernannt. Über den Bezirk Mistelbach hinaus war er als Unterlagerleiter bei den Feuerwehrjugendtreffen der NÖ Feuerwehrjugend bekannt und beliebt. Als sichtbare Anerkennung wurden ihm zahlreiche Auszeichnungen verliehen. Auch das Feuerwehrleistungsabzeichen in Silber errang er nach kurzer Zeit im aktiven Feuerwehrdienst im Jahre 1970. Für Franz Gössinger war die Feuerwehr Beruf und Berufung, denn nach dem Abschluss seiner Berufsausbildung begann er bei Berufsfeuerwehr Wien zu arbeiten, wo er bis zu seiner Pensionierung Dienst versah. Die Feuerwehrmitglieder verloren einen verlässlichen und vorbildlichen Kameraden und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Kamerad Franz Gössinger – ein letztes Gut Wehr - mögest du deinen Platz am Sternenhimmel finden! ■

Foto: FF Mistelbach

HBM Franz Gössinger

BLUT rettet LEBEN!

Sommerzeit–Urlaubszeit – Blut wird Mangelware

Jeder von uns kann in eine brenzlige Situation kommen und plötzlich Blut brauchen. Alle 80 Sekunden wird in Österreich eine Blutkonserve gebraucht. Jetzt kommt die Sommerzeit, gerade da werden die freiwilligen Blutspenden weniger, daher brauchen wir noch mehr die Hilfe der Niederösterreichischen Feuerwehrmitglieder.

Blutkonserven sind nur maximal 42 Tage lang haltbar und der Bedarf in den verschiedenen Blutgruppen schwankt stark. Zum anderen spenden durchschnittlich nur 3 % der Bevölkerung Blut. Mit rund 4 % gehören die Niederösterreicher, darunter viele Feuerwehrkameraden freiwillig Blut und zählen zu den Spitzenreitern im Blutspenden. Danke!

Aus Liebe zum Menschen! ■

ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
Aus Liebe zum Menschen.

Landestreffen leicht gemacht

In der Vorbereitung liegt der Erfolg!

Oftmals beginnt das Landestreffen mit Stressmomenten: Dinge wie Harringe oder Zeltstangen fehlen, Anmeldeunterlagen wurden vergessen etc.. Hier eine kleine Hilfe zur Stressvermeidung (diese erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit).

Text: Markus Trobits
Fotos: Matthias Fischer

Bereits beim Lesen von Brandaus könnt ihr schon einen Punkt abhaken: die zweite Lagerausschreibung erhalten und gelesen? Wenn ersteres nicht zutrifft kann die Ausschreibung unter www.noe122.at, Button Feuerwehrjugend, Menüpunkt Service / Downloads / 43. Landestreffen, Wolfsbach 2015 heruntergeladen werden. Danach kann letzteres (das Durchlesen) erledigt werden.

Das Zelt:

Entweder liegt das Zelt bereits ein Jahr im Feuerwehrhaus oder es hat in den letzten Wochen eine wahre Tournee (Bezirkslager, Feuerwehrfest und Landesbewerb der Aktiven) hinter sich – jetzt ist es an der Zeit für eine Überprüfung. Sind alle Teile (Stangen, Harringe, Abspannseile etc.) da und in Ordnung? Wie geht´s dem Zeltboden, der Trennwand und dem Vorzelt? Habt ihr auch entsprechendes Werkzeug (Hammer, Zange u.ä.) aufgepackt?

Der Fahrmeister ist ein weiterer Ansprechpartner:

Gerade in der Sommerzeit sind die Reifen einer hohen Belastung ausgesetzt, auch für den Motor ist stundenlanges Fahren auf der Autobahn sehr anstrengend, daher: Mit dem Fahrmeister abklären, welche Fahrzeuge verwendet werden, damit diese einer entsprechenden Überprüfung unterzogen werden können. Dabei ist auch abzuklären, wie im Fall eines technischen Gebrechens vorgegangen werden soll (Notrufnummern etc.).

Auch der Zeugmeister kommt nicht ungeschoren davon:

Die Uniformen der Feuerwehrjugend im speziellen und die der Jugendbetreuer im allgemeinen MÜSSEN der Dienstvorschrift 1.5.3 i.d.g.F. entsprechen. Haben alle Helme ein Korpsabzeichen, sind ausreichend Poloshirts mit Schulterklappen vorhanden, gibt es Reservebekleidung? Das erspart Bauchweh und die eine oder andere Diskussion beim A-Ausschuss.

Der Verwalter macht's:

Unterlagen, Geld etc. – alles eingepackt? Von jedem Lagerteilnehmer ist ein Feuerwehrpass und eine E-Card erforderlich, optimalerweise sind diese in einer eigenen Mappe gesammelt und griffbereit. Die Anmeldung zum Lager und zu den Bewerben sollte ausgedruckt mitgenommen werden, damit Änderungen rasch durchgeführt werden können. Auch gilt es abzuklären, wie die finanzielle Seite läuft, denn der Jugendbetreuer muss vor Ort den Lagerbeitrag und die Lagerplatzkaution in Bar bezahlen, da kommen rasch ein paar Hundert Euro zusammen. Auch das Betanken des Fahrzeuges ist zu klären (Tankkarte mit Code, Bargeld etc.).

Ach ja, die Jugendbetreuerin bzw. der Jugendbetreuer muss auch was tun!

Ist die Feuerwehrjugend und deren Eltern entsprechend informiert, wurden Packlisten u.ä. ausgegeben? Gibt es eine Liste mit Notfallstelefonnummern der Eltern inklusive eventueller Einschränkungen (z.B: Medikamentenallergien etc.)? Diese ist im Ernstfall lebensnotwendig! Ist die persönliche Ausrüstung für vier Tage dabei?

Zum ersten Mal am Landestreffen?

Wenn Ihr das erste Mal an einem Landestreffen teilnehmt, ist es ratsam, mit erfahrenen Jugendbetreuern im Vorfeld Rücksprache zu halten. Hier könnt ihr viele Tipps und Tricks mitnehmen! Wir wünschen euch und eurer Feuerwehrjugend ein wundervolles Zeltlager, viel Erfolg bei den Bewerben und das alle Gesund am Sonntag nach Hause zurückkehren! ■

Das Abc des 43. Landestreffen

von Markus Trobits
mit Fotos von Alexander Nittner

A wie Anreise:

Die Anreise erfolgt aus fast allen Landesteilen über die Westautobahn, Abfahrt Oed. Wolfsbach ist zwar nur rund fünf Kilometer von der Autobahnabfahrt entfernt und über mehrere Wege zu erreichen, trotzdem: Bitte der Beschilderung zum Bereitstellungsraum folgen! Das Navi kennt den Weg dorthin nicht. Wie gehabt, werden dann Blöcke abgerufen und ins Lager vorgelassen.

B wie Bewerbe:

Bewerbe sind das Salz in der Lagersuppe und starten bereits am Donnerstag Nachmittag mit dem Feuerwehrjugendbewerbsabzeichen in Bronze und Silber. Freitag findet der Bewerb um das Feuerwehrjugendleistungsabzeichen in Bronze, am Samstag in Silber statt. Zusätzlich wird am Samstag noch der Junior Fire Cup (ein Parallelbewerb der besten 18 Gruppen des Vorjahres) geboten - jedes Jahr ein Highlight des Landestreffens. Das Bewerbsgelände ist außerhalb des Lagergeländes und kann jederzeit von Interessierten und Fans besucht werden.

C wie Container:

Container kommen am Landestreffen im verschiedenen Formen vor: Als WC-Container für die Lagerteilnehmer (die WC-Boxen wurden bereits vor ein paar Jahren abgeschafft), als Standort für die Lagerwache, den Feuerwehrmedizinischen Dienst oder andere Organisationsbereiche. Weiters werden Container als versperrbare Lagerräume genutzt oder als Transportbehälter für die Feuerwehrausrüstung verwendet.

D wie Dämmerung:

Das wahre Lagerleben beginnt mit der Dämmerung: Lagerfeuer, bunte Abende oder die Geisterwanderung wären ohne Dämmerung und der darauf folgenden Nacht nicht denkbar.

E wie Elektrogeräte:

Elektro-Kleingeräte wie MP3-Player, Mobiltelefone, Kameras, Camcorder etc. dürfen natürlich mitgebracht werden, jedoch ist zu beachten: Strom ist am Landestreffen ein knappes Gut. Wenn alle 5.000 Personen eine Steckdose benötigen, brauchen wir noch zwei Großstromerzeuger und viele Tischverteiler. Weiters ist die Haftung bei Schäden zu beachten (Wasserschaden, Bruch bei Sturz etc.). Nicht jeder muss 24 Stunden erreichbar sein!

F wie Freizeit:

Das Freizeitzentrum, die Veranstaltungen in den Unterlagern und die Erlebnistour bieten den „Gegenpol“ zum MP3-Player und zum Handy. Viele Spiele und Herausforderungen warten auf euch (einen Überblick findet ihr im Lagerpass oder in der Lagerzeitung), da wird bestimmt niemandem fad.

G wie Gäste:

Am Samstag steht das Lagertor von 9 bis 19 Uhr für Besucher offen. Zusätzlich gibt es ein Rahmenprogramm für die Besucher und die Lagerteilnehmer (dazu wird ein eigener Flyer erstellt, auch in der Lagerzeitung gibt es Informationen dazu). Wer das Lagerleben einmal „hautnah“ erleben möchte ist herzlich eingeladen, uns am Samstag, den 11. Juli 2015 in Wolfsbach zu besuchen.

H wie Heimreise:

Nach der Siegerverkündung geht der Lagerschranken hoch und zahlreiche Fahrzeuge stürmen das Lagergelände – Abbau und Heimreise stehen an. Aus verlässlicher Quelle wissen wir: Wer nicht hudelt, alles in Ruhe nach der Siegerverkündung abbaut und so stressfrei die Heimreise antritt, ist maximal eine Stunde später zu Hause – nach vier Tagen Zeltlager wird diese Stunde nicht ausschlaggebend sein.

I wie Invasion:

Unser diesjähriger Gastgeber, die Gemeinde Wolfsbach, hat rund 1.920 Einwohner und erstreckt sich auf ca. 31 Quadratkilometer. Mit unseren über 5.200 Lagerteilnehmern vervierfachen wir die Einwohnerzahlen von Wolfsbach und strapazieren die Infrastruktur – eine Invasion halt…

J wie Junior Fire Cup:

Die besten 18 Gruppen des Vorjahres zeigen bei einem Parallelbewerb ihr Können – der Höhepunkt der Bewerbstätigkeit und auch ein Publikumsmagnet am Besuchertag. Der Junior-Fire-Cup findet am Samstag Nachmittag statt, der Sieger steht gegen 17 Uhr fest. Die Qualifikation ist denkbar einfach: Heuer unter die 18 schnellsten Bewerbsgruppen kommen und schon seid ihr nächstes Jahr auch dabei!

K wie Kameradschaft:

Kameradschaft ist ein hohes Gut bei der Feuerwehr – diese will natürlich auch gepflegt werden! Das Landestreffen bietet viele Punkte, die gemeinsam mit anderen Feuerwehrjugendgruppen bewältigt werden können: Bewerbe, Erlebnistour, Spiele am Lagergelände u.v.m..

L wie Lagerordnung:

Die Lagerordnung wurde in diesem Jahr in Hinblick auf die Ordnung in den Unterlagern überarbeitet. Es gilt der Grundsatz: lese es – lerne es – lebe danach. Wie kommt ihr zur Lagerordnung? In der Lagermappe ist auch die Lagerordnung drin und mit eurer Teilnahme am Lager akzeptiert ihr diese Lagerordnung – also zurück zum obigen Grundsatz!

M wie Mülltrennung:

Besser als die Mülltrennung ist Müllvermeidung: Pfandflaschen zurückgeben, von Zuhause nach Möglichkeit nichts mitbringen, was drei Mal in Plastik ▶

eingeschweißt ist und feste Becher statt Einwegbecher verwenden. Ansonsten werden alle Lagerteilnehmer aufgefordert, den Müll entsprechend der Vorgaben der Lagermappe zu entsorgen. Dies geschieht in entsprechenden Behältnissen und nicht auf der Wiese!

N wie Nachtruhe:

Nachtruhe nennt man den Zeitpunkt in der Nacht, an dem am Lagergelände Ruhe Einzug hält. Sie beginnt traditionell um 24 Uhr und dauert bis zur „Tagwache", welche von den Jugendbetreuern selbst festgelegt wird.

O Organisation:

Ohne eine durchdachte, eingespielte Organisation und einer motivierten Austragungsfeuerwehr wäre ein solches Zeltlager nicht denkbar, daher: Vielen Dank an ALLE Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die seit über einem Jahr daran arbeiten, dass wir ein tolles 43. Landestreffen erleben dürfen!

P wie Parken:

Für alle Fahrzeuge steht Visasvis des Lagertores ein vier Hektar großer Parkplatz zur Verfügung. Bitte beim Einparken den Anweisungen der Kameraden am Parkplatz Folge leisten, damit eine geordnete Abreise für ALLE möglich ist (nicht jeder kann in der Pole Position stehen…)

Q wie Quartiere für Bewerter und Mitarbeiter:

Die Bewerter und Mitarbeiter schlafen entweder in den Zelten der Feuerwehrjugend ihrer Feuerwehr, am Lagergelände in mitgebrachten Zelten oder im Schulzentrum in Wolfsbach – je nach eigenem Wunsch und Möglichkeit.

R wie Regen:

Ist die am häufigsten auftretende Form flüssigen Niederschlags aus Wolken. Er besteht aus flüssigem Wasser, das nach Kondensation von Wasserdampf infolge der Schwerkraft aus Wolken auf die Erde fällt. Da wir bei noch fast jedem Landestreffen einen Regenschauer abbekommen haben, sind die Zelte und deren Inhalt entsprechend gegen Regen, Wind und Wetter zu sichern – bitte keine Wassergräben anlegen! Eine Art „Schleuse" (z.B. ein Teppich im Zeltinneren oder ein Vorzelt) zum Schuhe ausziehen hält das Zelt sauber.

S wie Shopping:

Am Lagergelände gibt es mehrere Möglichkeiten, sich mit Speisen und Getränken zu versorgen. Bei mehreren Standeln im Lagergelände und bei der Erlebnistour werden Erfrischungsgetränke und Eis verkauft und im Essenszelt können kalte und warme Speisen käuflich erworben werden (letzteres gilt auch für das Betreuerzelt). Der Shop des NÖ Landesfeuerwehrverbandes (beim Lagertor neben der Lagerleitung) hält alle Artikel der Feuerwehrjugend bereit, die auch in der Cafeteria in der NÖ Landes-Feuerwehrschule erhältlich sind. Das Handtuch ist heuer übrigens in Rot gehalten und sicher bald ausverkauft…

T wie Transporte:

Bei einem großen Lager, wie dem unsrigen, kommt die Organisation nicht umher auch während des Lagers verschiedene Transporte abzuwickeln. Unsere Bitte dazu: Nicht jeder Transporter hat ein Blaulicht am Dach (siehe FMD), daher bitte aufpassen und Platz machen. Achtung: Die Rettung darf auch gegen die Einbahn fahren!

U wie Unterlager:

Die Unterlager sind das „vierteilige" Rückgrat eines Landestreffens, daher sind die Unterlagerleitungen auch die ersten Ansprechpartner bei Wünschen und Problemen. Gleich am Donnerstag gibt es in jedem Unterlager eine sogenannte „Unterlagerbesprechung", wo ihr alles Wichtige zum Ablauf erfahren und auch eure Fragen loswerden könnt.

V wie Versorgungsdienst:

5.000 Essen drei Mal am Tag – unser Versorgungsdienst schafft´s! Ohne das Team um Toni Jarmer und Harry Blei ist ein Landestreffen nicht vorstellbar (mit geschätzten 500 Grillern zur Selbstversorgung am Lagergelände gäbe es einen Kollaps bei den Lebensmittelgeschäften der Umgebung). Daher: Unterstützt unseren Versorgungsdienst mit allen Kräften (z.B.: ZbV-Dienst oder Lagerwachdienst) damit das Essen auch heuer wieder gut schmeckt und alle rechtzeitig ihr Essen bekommen – vielen Dank!

W wie Wasser:

- Sollte dem Körper ausreichend in Form von Trinken zugeführt werden
- kommt beim Landestreffen leider hin und wieder von oben
- kann auch zur Körperpflege benutzt werden
- wird auch zur Freizeitgestaltung eingesetzt
- ist ein knappes Gut uns sollte nicht verschwendet werden

X wie Xundheit:

Der FMD ist wieder alle vier Tage mit einer Heerschar an Sanitätern, Ärzten und Rettungsfahrzeugen vor Ort, damit euch, wenn schon was passiert ist, nichts passiert. Den FMD-Container findet ihr übrigens beim Lagertor, er ist nicht zu übersehen!

Z wie Zapfenstreich:

Wie bereits erwähnt ist eine Nachtruhe erforderlich. Der Beginn dieser wird traditionell mit dem „Zapfenstreich" (einem Musikstück in unterschiedlicher Länge, üblicherweise mit einem Blasinstrument vorgetragen) an die Mannschaft weitergegeben. Da es bei 5.000 Lagerteilnehmern recht schwer ist alle zu erreichen gilt: Zapfenstreich = 24 Uhr. ■

Brandausen: Einsatzort Zukuft

Interschutz 2015:
Die Leitmesse der Feuerwehren

Was wie ein gemütlicher Familien-Ausflug klingt, war für die Besucher der Leitmesse wahre Knochenarbeit. Die FF Brandausen nutzte mit Kommandant Löscher und vier weiteren Mitgliedern ebenfalls das Angebot des NÖ Landes-Feuerwehrverbandes einen Gemeinschaftsflug zur Interschutz nach Hannover günstig zu buchen. Man hatte genaue Vorstellungen, was man sich ansehen möchte, stehen doch viele Neuerungen im Raum. Und bei 1600 Ausstellern muss man einen genauen Terminplan haben.

Von: Benedikt Schreiber
Fotos: Alexander Kugelfisch

Und der Terminplan sah auch vor, dass sich die fünf Brandausener Feuerwehrmitglieder aufteilten. „Wir haben uns einige Neuerungen angesehen, hatten aber wirklich Druck, um alles was geplant war, in den zwei Tagen durchzubringen“, so Löscher zu Brandaus.

Messe als Informationslieferant

So wurden besonders im Bereich der Stromaggregate und Pumpen Neuerungen auf der europäischen Leitmesse im deutschen Hannover präsentiert. Aber auch der neue Stiefel von Haix wurde begutachtet. Für die Ausschreibung des neuen Hubrettungsgerätes, welche in einem Jahr ins Haus steht, hat man sich auch gute Ideen auf der Fachmesse holen können. In diesem Zusammenhang hat man auch die auf der Messe vertretenen Fahrgestellanbieter besucht und auch im Bereich des Getriebes genau recherchiert, denn die Frage steht im Raum: Schaltgetriebe, automatisiertes Schaltgetriebe oder Vollautomatik?

Immer wieder ein „Hingucker“: die schweren Feuerwehr-Bergekräne.

Gut und Günstig – Nicht Billigstbieter aber Bestbieter!

Eine weitere Investition hat mit der Schlauchwäsche zu tun. Die derzeitige Schlauchwaschanlage ist bereits gebraucht gekauft und installiert worden. Und das ist jetzt 20 Jahre her. Man überlegt ein neues System anzukaufen. „Für solche Investitionen ist eine solche Messe Gold wert. Viele Anbieter gibt es ja nicht, aber man hat sie bei der Messe alle auf einem Fleck“, erzählt Löscher. Und nicht zuletzt muss auch an die Uniformierung gedacht werden. Man hat in den letzten Monaten einige Tests durchgeführt. Nun nutzte man die Messe, um eventuell weitere Anbieter zu finden und gegebenenfalls auch mit dem Preis noch etwas machen zu können. „Immerhin geht es um die Uniformierung der gesamten Feuerwehr in den nächsten fünf Jahren. Inklusive Feuerwehrjugend. Da muss man genau prüfen. Nicht, dass wir in drei Jahren dann die Bekleidung plötzlich nicht mehr bekommen und erst wieder gemischt auftreten müssen, nur weil eine Produktlinie aufgelöst wird.“ Man nutzte aber auch die Möglichkeit, sich Gerätschaften anzusehen, welche nicht unbedingt durch die Feuerwehr angekauft werden müssen (oder können). „Auf einer solchen Messe sieht man auch viele Dinge, die man sonst nur von der Ferne sieht.“ Auf die Frage, welches Beispiel Löscher uns nennen könne, meinte dieser: „Die Flughafenlöschfahrzeuge sind natürlich ein Magnet. Aber mich interessieren vor allem Speziallösungen, die man sonst auch nicht so leicht zu Gesicht bekommt, wie zum Beispiel raupenbetriebene Löschfahrzeuge oder Leitstellenausstattung. Wenn man dann wie bei einem Schaufensterbummel durch die Messe schlendert, vergisst man die Zeit. ▶

Gespannt warteten alle auf die Anlieferung des neuen Aerosollöschfahrzeuges.

Dadurch ist uns aber eben dann ein ziemlicher Druck entstanden, die geplanten Dinge genauer anzusehen“, erzählt Löscher mit einem kleinen Grinsen im Gesicht.

Viel gesehen

Man hat sich in zwei Tagen viel angesehen und viel Informationsmaterial gesammelt und Löscher fasst die weiteren Schritte so zusammen: „Nun ist die Aufgabe, das Gesehene und das gesammelte Material aufzubereiten und daraus Pflichtenhefte beziehungsweise Unterlagen für künftige Ausschreibungen oder Planungen zu erstellen. Wir müssen das für uns relevante aus den Unterlagen herausarbeiten, damit wir in den Chargensitzungen darüber sinnvoll sprechen können. Es bringt nichts, wenn wir einen Prospekt hinlegen und jeder muss sich diesen extra noch durchlesen. Wir wollen ja auch keine Diskussion über Dinge heraufbeschwören, die wir uns sowieso nicht leisten können oder die im Vorfeld schon als nicht sinnvoll erachtet wurden. Also haben wir uns – streng genommen – von diesem Ausflug ziemlich viel Arbeit mitgenommen.“ ■

Kaum stoppte der Tieflader, tummelten sich schon Interessierte um das Raupenfahrzeug.

Quads: Mobilitätssteigerung in jeder Situation, sei es beim Waldbrand– oder Katastropheneinsatz.

Eine Miniturbine bläst fein zerstäubtes Löschwasser, das mit Zusätzen vermischt werden kann, direkt in den Brandherd, der weit entfernt sein kann.

Die weiterentwickelte Atemschutztechnik wurde in einem Brandsimulationscontainer vorgeführt.

Ein lichttechnisch impossant in Szene gesetzter Feuerwehr–Drehleiterpark zeigte die technischen Entwicklungsstufen sowie die Einführung der elektronischen Steuerung.

FF Pöchlarn vertritt Österreichs Feuerwehren

5. Internationaler Florians- und Europat

Feuerwehren aus Deutschland, Tschechien, Polen, Slowakei und Österreich mit ihren Fahnenabordnungen trafen sich am 9. Mai 2015 in Dresden zum 5. internationalen Florian- und Europatag. Gastgeber und Einlader war der Stadtfeuerwehrverband Dresden.

Text: Günter Annerl
Fotos: Hans-Günther Lindenkreuz

Über den persönlichen Kontakt zwischen dem Vorsitzenden des Stadtfeuerwehrverbandes Dresden Frieder Hofmann und EVR Günter Annerl reisten elf Kameraden, zum Teil mit ihren Begleiterinnen unter der Leitung von HBI Rudolf Stefan zu diesem Treffen.

Hilfsbereitschaft und Zusammenarbeit der Feuerwehren kennt keine Grenzen

Begonnen hat die Feier mit dem Wortgottesdienst in der wieder aufgebauten Frauenkirche, der vom evangelischen Pfarrer Sebastian Feydt würdig und eindrucksvoll gestaltet wurde. Begleitet wurde die Messe vom Chor der Frauenkirche mit Orgelmusik von Johann Sebastian Bach, Felix Mendelssohn-Bartholdy, Anton Bruckner und Samuel Kummer, dem Organisten der Frauenkirche. Die Fahnenabordnungen waren im hinteren Halbrund der Kirche positioniert, ein farbiges Rondeau, das ein Gegenüber zum barocken Altarbereich bildete. In seiner Predigt betonte Pfarrer Feydt, dass weder Schadensereignisse, noch die Hilfsbereitschaft und Zusammenarbeit der Feuerwehren Grenzen kennen und dies – in Anlehnung an das Evangelium vom barmherzigen Samariter – gelebte und praktizierte Realität ist. Nach der religiösen Feierstunde traten die 58 Fahnenabordnungen an, die Fahne der Freiwilligen Feuerwehr Pöchlarn aus dem Jahre 1881 (eine Spende der Frau des damaligen Schiffsagenten Theresia Pleiner), die an prominenter Stelle, als einziger Vertreter Österreichs, gereiht war vor dem Verkehrsmuseum am Neumarkt an, wo die Fahnenbänder zur Erinnerung überreicht wurden. Dem Präsidenten des sächsischen Landtages, Dr. Matthias Rößler wurde die „Deutsche Feuerwehr Ehrenmedaille“ überreicht. Der zweite Bürgermeister Detlef Sittel, die Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst Dr. Eva Maria Stange und Staatsminister des Inneren Markus Ulbig waren zu diesem Festakt gekommen.

58 Fahnenabordnungen traten zum gemeinsamen Marsch durch die Altstadt an.

Eindrucksvoller Marsch durch die Altstadt

Der Marsch mit Musikbegleitung durch die historische Altstadt – dies bei strahlendem Wetter in einem eindrucksvollen Ambiente – war ein prächtiges und eindrucksvolles Bild. Vor dem „italienischen Dörfchen“ bei der ▶

Semper Oper erfolgte die Präsentation der Fahnen und die Feuerwehr Dresden war mit einer beachtlichen Vorstellung von Fahrzeugen und Geräten vertreten. Beim Empfang im „italienischen Dörfchen“ betonte Landtagspräsident Dr. Rößler, dass zwischen dem Freistaat Sachsen und dem Land Niederösterreich bereits eine lebendige Partnerschaft besteht und es auch sein Wunsch ist, diese auf Feuerwehrebene zu intensivieren. Launig meinte er, dass die „Waffenbrüderschaft“ 1866 bei der Schlacht in Königgrätz gegen die Preußen bereits ein Anfang gewesen sei. In den anschließenden informellen und persönlichen Gesprächen wurde vom Vorsitzenden Frieder Hofmann und Branddirektor Carsten Löwe dies wiederholt und die Möglichkeiten einer Vertiefung der Beziehungen als ein positiver und wichtiger Aspekt gesehen.

Die braune Ausgangsuniform als Fotomotiv

Unsere Uniformen, der braune Rock mit den schwarzen Hosen war für die vielen Besucher ein begehrtes Objekt zum Fotographieren, hoben wir uns doch von den blauen Uniformen der anderen Feuerwehren optisch deutlich ab. Der Abend endete mit einer Einladung des Stadtfeuerwehrverbandes zu einem gemeinsamen Essen im privaten Rahmen, wo viel Feuerwehrspezifisches, aber auch Privates besprochen wurde und die Beziehung eine recht gute und solide Intensivierung erfuhr. Für die optimale Organisation und Gestaltung dieses eindrucksvollen Tages sei den Kameraden der Feuerwehr Dresden und ihren Verantwortlichen herzlich gedankt. ■

NÖ Feuerwehrstudien

Der neue Band 12 der NÖ Feuerwehrstudien beinhaltet die niederösterreichischen Beiträge des im Oktober 2014 erschienenen Tagungsband der Internationalen Arbeitsgemeinschaft für Feuerwehr- und Brandschutzgeschichte im CTIF zum Thema „Schulen und Ausbildungsstätten der Feuerwehren“.

In insgesamt neun Beiträgen wird die Entwicklung der Feuerwehrausbildung in Niederösterreich von den Anfängen im 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart dargestellt. Als Autoren fungierten HBI Siegfried Hollauf, ELFR RegR. Peter Juster, HBI Martin Kerbl, EABI Werner Mika, EBR Walter Strasser sowie ABI Dr. Christian K. Fastl und ELBDSTV Ing. Herbert Schanda, die auch die Redaktion des Bandes innehatten. Das 84 Seite starke Buch ist um € 10,- in der Kantine des NÖ LFV erhältlich.

In der Kantine des NÖ LFV sind außerdem noch folgende Bände käuflich erwerbbar:

Band 7

Herbert Schanda: Der NÖ Landesfeuerwehrverband und seine Funktionäre. Die dritte, korrigierte und erweiterte Auflage beinhaltet nun die Verbandsgeschichte bis zum Jahr 2014!
Verkaufspreis: € 23,-

Band 10

Christian K. Fastl: Entwicklung der Rang- und Uniformabzeichen bei den NÖ Feuerwehren
Verkaufspreis: € 25,-

Band 11

Christian K. Fastl / Herbert Schanda (Red.):
Sanitäts- und Rettungswesen bei den NÖ Feuerwehren
Verkaufspreis: € 20,-

Band 1-6, 8 und 9

Die vergriffenen Bände 1 – 6 und 8 sind als Download auf der Homepage des NÖ LFV verfügbar. Von Band 9 befindet sich eine Neuauflage in Vorbereitung. ■

Der neue PANTHER

Follow the next Generation!

PANTHER 4x4 und 6x6

Schneller. Stärker. Sicherer.

Der PANTHER von Rosenbauer hat den Feuerwehreinsatz am Flughafen weltweit revolutioniert. Mit innovativen Features überzeugt die nächste Generation des PANTHER mit maximaler Leistung und Funktionalität. Mit mehr Sicherheit durch optimierte Rundumsicht und crashtesterprobte Kabine. Noch bessere Fahrdynamik durch eine optimierte Schwerpunktslage. Mehr Bedienkomfort durch neugestaltetes Cockpit. Mehr Löschperformance durch leistungsstarke Werfer, Pumpe und optimiertes Zumischsystem.

www.rosenbauer.com

rosenbauer